



MT:28

Wirkungsbericht

2022

Liebe Leserinnen und Leser,

Der vorliegende Wirkungsbericht lenkt den Blick auf vier wesentliche Arbeitsschwerpunkte, in denen die mt:28 gGmbH ihre Mitarbeiter weltweit unterstützt.

1. Mit Wort und Tat das Evangelium teilen – indem sie Kirchen bauen, in diesen mitarbeiten und sie unterstützen und sich in der Bibelübersetzung, meist für kleine Sprachgruppen, engagieren.
2. Bildung möglich machen – um so der jungen Generation einen guten Start in die Zukunft anzubieten und ihnen zu helfen, aus der Armut herauszukommen.
3. Medizinische Hilfe leisten – um gerade Menschen aus ärmeren Bevölkerungsschichten zu helfen, ihre Gesundheit langfristig gesehen zu verbessern.
4. Soziale Projekte fördern – um die Lebensbedingungen von Menschen in Not zu verbessern. Dafür entwickeln wir innovative Ideen für deren Zukunftsgestaltung.
5. Katastrophen- und Notfallhilfe leisten – um Menschen in Notlagen schnell, individuell und gezielt zu helfen. Dafür haben wir den Fond „Humanitäre Hilfe,“ eingerichtet, der benötigte Gelder schnell und unkompliziert zur Verfügung stellt.

Die mt:28 gGmbH will durch ihre weltweite Arbeit helfen, bestehende Projekte weiterzuentwickeln und Nachhaltigkeit auf allen Ebenen zu fördern. In dieser Verantwortung sehen wir uns den Menschen gegenüber, die keine Perspektive für ihr Leben haben, die am Rande der Gesellschaft stehen oder in aktuellen Krisengebieten leben.

Herzliche Grüße

Andrea Schmidt,
Geschäftsführerin mt:28 gGmbH

**Beter/innen für
unser Missionswerk** 8

Projekte weltweit 10

Projekte in Europa 12

FINNLAND

MARKKU OVASKA 13

SPANIEN

HARALD & MARGITTA SCHUSTER 14

GRIECHENLAND

J. & M. B. 15

GRIECHENLAND

STIRIGMA ZOIS 17

NIEDERLANDE

MARITTA WINKLER 18

NORDMAZEDONIEN

ANDREAS KLÖPFER 19

DEUTSCHLAND

D. B. 20

BOSNIEN HERZEGOWINA

W. K. 21

Projekte in Afrika 22

KENIA

DR. HERBERT ROS 23

KENIA

MARTIN LÜTJOHANN 24

UGANDA	
JONAS & RITHER WALLISSER	25
UGANDA	
SIEGMAR & PRISCILLA GÖHNER	26
UGANDA	
NADINE OESTERLE	28
MOSAMBIK	
THILO & MAGDA KIERNER	29
MOSAMBIK	
REINHARD & SIEGLINDE MATTHEIS	31
LESOTHO	
TOBIAS REUFF	32
KENIA	
PETER & REBEKKA FRANZ	33
Projekte in Asien	35
ISRAEL	
DR. JÜRGEN & VESNA BÜHLER	36
MONGOLEI	
BETTINA PALM & DUGEREE GANBAATAR	38
PAKISTAN / KENIA	
HANS HARTER	40
THAILAND	
MARIA & MARKUS	41
PHILIPPINEN	
MARIANNE & MONIE CHIONG	42
PHILIPPINEN	
ERIKA & WILSON ARCENAS	43

SRI LANKA**HILDEGARD &
DR. VERGHESE CHANDY 44****SRI LANKA****FAMILIE H. & P. B. 45****KAMBODSCHA****JULIUS & KATHARINA DÖHLER 46****JAPAN****ESTHER & TORSTEN KLIEM 47****INDIEN****JOSEPH KUNDAN 48****INDIEN****KOLKATTA 49****INDIEN****MARANATHA MINISTRIES 50****Projekte in Australien 51****AUSTRALIEN****ISABELL LIMA & ANDRÉ AGOSTINI 52****Projekte in Südamerika 53****PERU****FRANK & THERESA FRÖSCHLE 54****Notfallhilfe weltweit 55****Member Care 56**

Über MT:28: Allgemeines, Präambel & Historie	58
ALLGEMEINES ZUR GESELLSCHAFT	58
PRÄAMBEL mt:28 gGmbH	58
GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS	59
STEUERBEGÜNSTIGUNG	60
HISTORIE	61
Rechtliche Vertretung & Organe, Verwaltungsstruktur	62
GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG	63
GESCHÄFTSFÜHRUNG	63
BEIRAT	63
VERWALTUNGSSTRUKTUR	64
SPENDENSIEGEL DER DEUTSCHEN EVANGELISCHEN ALLIANZ	64
PERSONALKOSTEN	64
SACHKOSTEN	65

ZUSAMMENSETZUNG DER KOOPERATIONEN, HILFSPERSONEN, ANSTELLUNGSVERHÄLTNISSE & EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT	66
REGISTRIERUNG IM AUSLAND	66
EINSATZORTE	67
MITGLIEDSCHAFTEN	67
Finanzbericht 2022	68
Öffentlichkeitsarbeit	69
BREITENGRAD - INFO-ZEITSCHRIFT VON MT:28	69
ONLINE MARKETING	70
IT	70
IM DIALOG MIT DEN GEMEINDEN DER VMEC, PARTNERN & ORGANISATIONEN	71
IMPRESSUM	72

Beter/innen für unser Missionswerk

Das Gebet verbindet uns, gibt uns Sicherheit und macht uns stärker. Es ermöglicht uns, mit dem Willen Gottes eins zu werden. So schöpfen wir als Menschen, aber auch als MT:28 Missionswerk, Kraft daraus.



Das Erste und Wichtigste, wozu ich die Gemeinde aufrufe, ist das Gebet, und zwar für alle Menschen. Bringt Bitten und Fürbitten und Dank für sie alle vor Gott!

1. Timotheus 2,1



HAMBURG

BERLIN

Wir halten bewusst inne und beten nicht nur für unsere Missionare, Missionarskinder und Projekte, sondern auch für Dich, lieber Leser, liebe Leserin. Du bist ein Teil von unserer Bewegung und schließt du uns in dein Gebet ein, so gehört der Segen, den wir dadurch bekommen, nicht nur uns, sondern er dient dem Bau des Reiches Gottes. Wir werden mitversorgt, aber was wir bekommen, gehört Gott und seinem Reich.

Daher wünschen wir uns weitere Beterinnen und Beter aus den Gemeinden, die mit uns beten – uns, das Missionswerk von VIA Movement, Gott anvertrauen, für uns hinhören und uns prophetische Eindrücke weitergeben. Beterinnen und Beter, die, wie hell leuchtende Sterne, Hoffnung verbreiten, Mut schenken und uns mit ihrem Gebet Kraft geben.

FRANKFURT
AM MAIN

NÜRNBERG

STUTTGART
MT-28

MÜNCHEN

In diesen Gemeinden leuchtet bereits ein Stern für uns:

Nachbarschaftskirche Aichwald
Volksmission Lebensquelle Horb
Christliches Zentrum Stuttgart
Volksmission e.V. Plüderhausen
OASE Waiblingen
Urban Life Church

Lasse auch deine Gemeinde zu einem Stern werden!

Weitere Informationen & der aktuelle Stand unter: www.mt28.de/beten

Projekte weltweit



MT:28 unterstützt seine Missionarinnen und Missionare im weltweiten Netzwerk und in verschiedenen Projekten in Kooperation.

Notfallhilfe

MT:28

Weltweit

Katastrophen / Humanitäre Hilfe

**AM 330 Humanitäre Hilfe*

Deutschland



Winnenden, Geschäftsstelle

Andrea Schmidt und Team

**AM 1 Allgemein*



Winnenden, Team Member Care

Torsten Kliem und Team

**AM 365 Kliem*

Europa



Europaweit

Markku und Johanna Ovaska

**AM 12 Ovaska*



Spanien

Harald und Margita Schuster

**AM 71 Schuster*



Griechenland

J. und M. B.

**AM 18 J. und M. B.*



Niederlande

Maritta Winkler

**AM 16 Winkler*

PROJEKTE



Nordmazedonien

Andreas und Aneta Klöpfer

**AM 80 Klöpfer*

Afrika



Uganda / Kenia

Jonas und Rhiter B. Wallißen

**AM 190 Wallißen*



Uganda

Siegmund Göhner

**AM 201 Göhner*



Uganda

Nadine Oesterle

**AM 285 Oesterle*



Lesotho

Tobias Reuff

**AM 50 Reuff*

PROJEKTE



Kenia, Nyanza-Region

Dr. Herbert und Christiane Ros

**AM 179 Ros*



Kenia

Martin und Elisabeth Lütjohann

**AM 181 Lütjohann*



**Bete
für uns!**
www.mt28.de/beten

PROJEKTE



Kenia / Ostafrika
Peter und Rebekka Franz (GFI)
*AM 175 Franz



Mosambik / Ukraine
Thilo und Magda Kierner
*AM 296 Kierner

Asien



Israel
Dr. Jürgen und Vesna Bühler
*AM 41 Bühler



Mongolei
Bettina Palm und Dugeree Ganbaatar
*AM 20 Palm



Thailand
Markus und Maria
*AM 320 Markus u. Maria



Philippinen
Marianne und Monie Chiong
*AM 355 Chiong



Philippinen
Erika und Wilson Arcenas
*AM 351 Arcenas



Kambodscha
Julius und Katharina Döhler
*AM 370 Döhler



Pakistan/Kenia
H. H.
*AM 81 H.H.



Sri Lanka
Hildegard und Dr. Verghese Chandy
*AM 391 Chandy



Sri Lanka
H. und P. B.
*AM 392 Hilfe für Sri Lanka



Indien
„Maranatha Ministries“
*AM 11 Maranatha Ministries



Indien
Joseph Kundan
*AM 346 Kundan

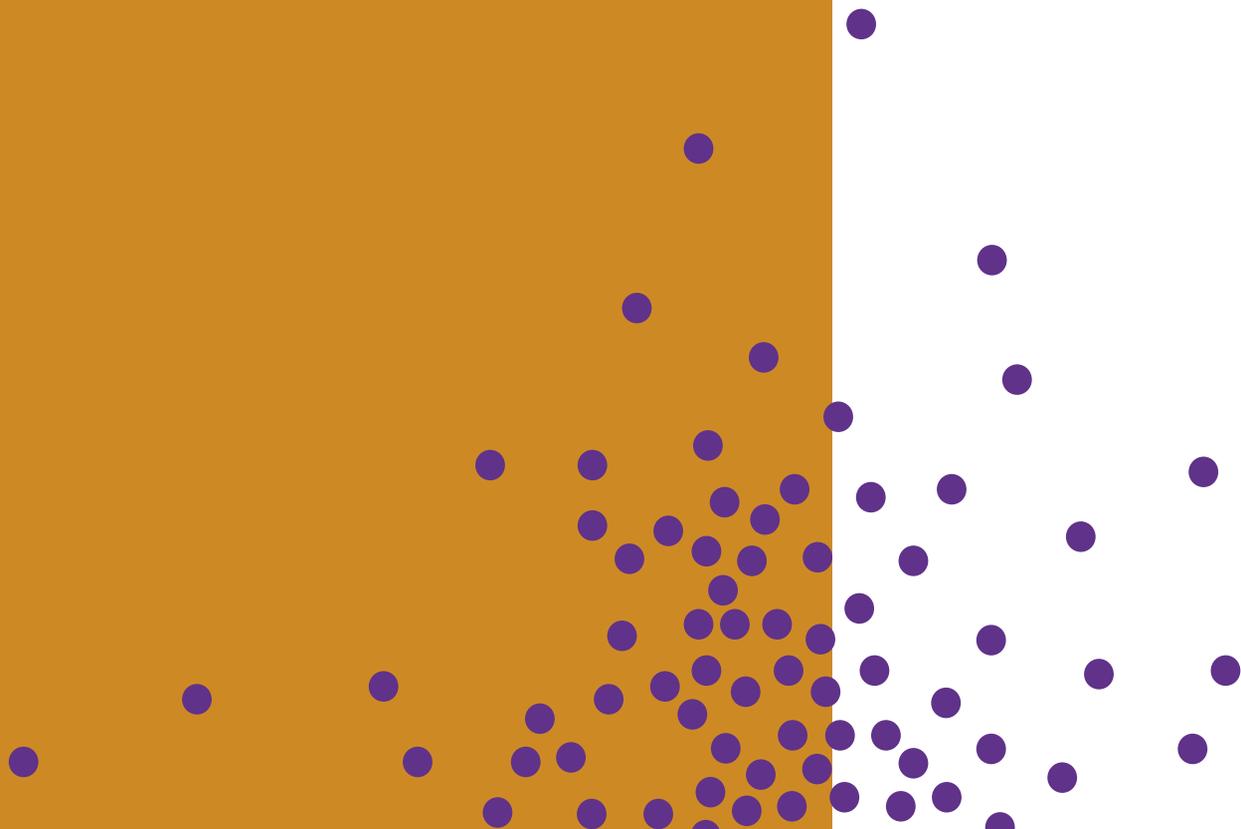
Ozeanien



Australien
Isabell und André Agostini
*AM 7 Agostini

Weitere Infos unter: www.mt28.de
*Spendennummer

Projekte in *Europa*





MARKKU OVASKA

- **Pentecostal European Fellowship**
- **Pentecostal European Mission**
- **FIDA**

Spendenkonto AM 12

Zwischen der finnischen Missionsgesellschaft FIDA und MT:28 besteht eine Kooperation gegenseitiger Unterstützung. Derzeit ist FIDA in 45 Ländern in globalen Missionen, Gemeindeentwicklung und humanitärer Hilfe tätig. Die grenzübergreifende Vernetzung in der weltweiten Missionsarbeit gewinnt zunehmend an Bedeutung. Dabei rückt ein gesundes, möglichst stabiles und familiäres Umfeld für die Familie des Missionars immer mehr in den Fokus.

Markku Ovaska ist im Auftrag der Pentecostal European Mission (PEM), ein Arbeitszweig der Pentecostal European Fellowship, Sitz Brüssel, für die Koordination und Durchführung von missionarischen und evangelistischen Kurzzeiteinsätzen verantwortlich. Seine Aufgabe besteht darin, die Planung der Einsätze, die Aufrechterhaltung von Kontakten zwischen verschiedenen Ländern, die Planung von Info-, Video- und anderem Werbematerial zu realisieren.

Durch das bestehende europäische Netzwerk arbeitet Markku Ovaska beratend für FIDA, Sicherheitspläne auf dem europäischen Kontinent aus. FIDA hat etwa 80 Missionare in Europa, wobei Markku der Vorsitzende und Gesprächsleiter für das Sicherheitsberatungsteam in Europa ist. Hierzu gab es im Jahr 2022 online Konferenzen, workshops und Besprechungen mit den FIDA-Missionaren.

Im Jahr 2022 hatte das PEM-Koordinationsteam einmal im Monat eine Besprechung. Dabei wurde die Konferenz „Missions-Training and Younger Generation“ geplant, die von Markku moderiert und koordiniert wurde.

Markku hatte dann im Auftrag von PEM im August einen Missionskurs organisiert und als Lehrer gedient. Die Vorbereitungen für einen Missionskurs im Jahr 2023 in

Albanien sind bereits angelaufen.

Bei einem Training für Kurzzeitmissionsleiter in Finnland lehrte Markku ca. 25 Studenten zu den Themen Leiter-schaft, Problemlösung, Sicherheit, Kultur und berichtete aus eigenen Erfahrungen.

Die Jüngerschaftsschulung mit Namen „Vamos Project“, Spanien, hat im September 2022 gut gestartet. Markkus Aufgabe war es eine Woche lang, Lehrer von Kurzzeitmissions-Teamleitern zu sein, Straßeneinsätze zu leiten und ein Outreach in Valencia und der Umgebung zu koordinieren. Am Ende des Kurses (Ende November) gab es ein Outreach in Lyon Frankreich mit Studenten. Diese durften als Moderator für die Kurse „Die unvollendete Geschichte“ agieren, wobei jeder der Studenten einen Mentor hatte. Markku war einer der Mentoren.

Nicht nur in der Volksmission Mannheim gehören Predigt, Lobpreis und Missionsarbeit zu Markus Aufgabenfeld, sondern auch in den Gemeinden in Finnland. Markku konnte in Mannheim mit Awakening Europe bei Strasseneinsätzen mit dabei sein.

Wegen der Corona-Beschränkungen konnten Kontakte mit Leitern und Kurzzeitmissionaren oft nur online aufrechterhalten werden.

Markkus Ziel war und ist es, mehr Kurzzeitmissionare zu mobilisieren und dadurch die Vision zu verbreiten, besonders unter den unerreichten Volksgruppen. Kurzzeitmissionsarbeit soll bekannter werden und Markku möchte mehr Langzeitmissionare nach Europa und in die anderen Kontinente aussenden. Auch der Unterricht über Missionsarbeit war wichtig und hat bei vielen jungen Menschen zu mehr Begeisterung geführt.

HARALD & MARGITTA SCHUSTER

- **Gemeindegründungsarbeit**
-

Spendenkonto AM 71



Das Ehepaar Schuster lebt in Chilches, einem Ort mit ca. 3.000 Einwohnern in der Provinz Castellón. In der nahegelegenen Stadt Nules hatten sie zwischen 2001 und 2005 eine Hauskreisarbeit geleitet und evangelistische Aktivitäten durchgeführt.

Nachdem sie 14 Jahre lang in der südlicher gelegenen Region Murcia gedient hatten, zogen sie im Sommer 2019 in die Provinz Castellón zurück, ausgesandt als Mitarbeiter des Gemeindeverbandes und gemeinnützigen Sozialwerkes „Centro Cristiano Unidad y Acción“ und „Misión Posible“ („Christliches Zentrum Einheit und Aktion“ und „Mission möglich“) mit Hauptsitz in Torreveja.

Ihre hauptsächliche Tätigkeit bestand zunächst aus der Wiederherstellung von früheren und dem Aufbau von neuen Kontakten, vorwiegend in den Orten Nules, Moncófar, La Vall und Chilches.

Seit Oktober 2021 leiten sie eine kleine Gemeinde, die sich abwechselnd in verschiedenen Häusern trifft. Dabei sind sie evangelistisch und seelsorgerlich engagiert und führen eine Jüngerschaftsschulung durch.

Sie pflegen freundschaftliche Kontakte, durch die sie den Menschen das Evangelium nahebringen. Sie verteilen viel christliche Literatur und bringen christliche Bücher in die Leihbibliothek von Chilches ein.

Ihr Ziel ist weiterhin der Auf- und Ausbau der christlichen Gemeinde in Chilches und Umgebung, auch in Zusammenarbeit mit Gemeinden in anderen Orten der Provinz Castellón.



J. & M. B.

- **Flüchtlingsarbeit in Thessaloniki und Nordgriechenland**

Spendenkonto AM 18

Neben den Inseln ist Thessaloniki als zweitgrößte Stadt und Ballungsgebiet mit mehr als 1 Million Einwohnern ein Sammelbecken für gestrandete Flüchtlinge. Die Arbeitslosenquote liegt bei ca. 12 % in der Region. Bezahlbarer Wohnraum ist knapp, besonders als Ausländer findet man schwer etwas Passendes.

J. & M. B. wurden nach Thessaloniki entsandt (die Namen sind aus Sicherheitsgründen abgekürzt). M. B. kommt aus dem arabischen Sprach- und Kulturkreis und ist dadurch als Übersetzer für arabische Muttersprachler geeignet und viel gefragt. Die Zielsetzung ist ein ganzheitlicher Hilfsansatz unter den Geflüchteten, Asylbewerber und Migranten. Die Angebote reichen von Übersetzungshilfe, Verteilung von Lebensmitteln und Kleiderspenden, Vermittlung von Kontakten und Anlaufstellen (NGO, Kirchen, Privatpersonen, Sprachunterricht), Gesprächsgruppen über den christlichen Glauben, sowie praktische Integrations-Hilfe, um sich in der neuen Umgebung und in Europa zurecht zu finden. Alle Angebote werden vielfach und mit großer Offenheit von Geflüchteten, Migranten und Asylbewerbern besucht.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen lokalen Kirchengemeinden und Partnern soll vor allem ein ganzheitlicher Ansatz der Begegnung und Hilfe ermöglicht werden. Einzelnen kann seelsorgerlich gedient werden und sehr viele schätzen ein offenes Ohr. In einem Begegnungs-Zentrum und in einer internationalen Gemeinde gibt es praktische Hilfe, wie zum Beispiel bei der Koordination von Behördengängen oder Arztbesuchen und beim Sprachunterricht.

Im „Refugee Care Center“ der Evangelischen Allianz Griechenland, arbeiten J. & M. B. seit 2018 mit, um Hilfsmittel, Kleidung und Lebensmittel für etwa 180 Familien zu verteilen. Dieser Ort ist ein wichtiger und sicherer Ort

v. a. für Kinder, insbesondere für Mädchen und Mütter. J. B. brachte sich 2022 intensiv dort ein, sammelte Kleiderspenden, betreute Kinder im Spielzimmer, half bei Einkäufen und Organisation. Die Zusammenarbeit mit der Evangelischen Allianz Thessaloniki/Griechenland wurde im Jahr 2021 vertraglich festgelegt.

Neben dem Aufbau und der Integration in die lokale Arbeit unter Flüchtlingen in Thessaloniki muss für die Familie ein adäquates Lebensumfeld aufgebaut werden. Erlernen der griechischen Sprache, Verständnis für die griechische Kultur, Integration der Kinder in das Erziehungs- und Bildungssystem in Griechenland. Darüber hinaus ist die Integration in eine lokale Kirchengemeinde von notwendiger Priorität.

Seit dem Umzug nach Thessaloniki Juni 2017, ist J. B. im intensiven Kontakt und Austausch zu einer internationalen Kirchengemeinde und beteiligt sich dort.

Mit der Anschaffung eines Fahrzeuges im Jahr 2020 konnte der Dienst unter den Flüchtlingen ausgebaut und erweitert werden. M. B. hilft beim Umzug von Flüchtlingscamps zu anderen Standorten. Die Flüchtlingscamps zu denen sie sehr regelmäßig Kontakt haben liegen beispielsweise im Vorort der Städte Serres und bei Katerini. Andere Camps in anderen Orten besuchen sie sporadisch. Je kleiner die Orte sind, in denen die geflüchteten Menschen untergebracht sind, umso schlechter ist die Infrastruktur und ihre Versorgung. Gerade auch im seelsorgerlichen Bereich.

Seit November 2022 hat ein amerikanisches Team und J. B. eine Kleingruppe mit jungen, jesidischen Frauen aus dem Irak gegründet, denen sie ganzheitlich helfen. Wöchentlich werden diese Jesidinnen mit Lebensmitteln versorgt, bei alltäglichen Problemen geholfen, beraten, beim

gemeinsamen Kochen und in der Gemeinschaft schwere, traumatische Erlebnisse geteilt und über „Gott und Welt“ gesprochen. Durch das vertrauensvolle Verhältnis, kommen auch viele kulturelle Themen zur Sprache und wird somit Integrationshilfe geleistet.

Im Kontakt mit vielen Gemeinden, Volontären, Pastoren, Ausländern wie Griechen teilen J. & M. B. ihr kulturelles Wissen über den arabischen Teil der Welt und den Islam regelmäßig und können zwischenmenschliche Brücken bauen.

Seit 2018 konnte J. B. mehrmalige Treffen zum Austausch und zum Gebet für internationale Frauen in Thessaloniki initiieren. Die Frauen schätzen die gegenseitige Unterstützung und Stärkung sehr. Dadurch entstanden schon Kooperationen für Kurzprojekte, wie z. Bsp. im August/September 2022 haben 5 Frauen gemeinsam Schulmaterial besorgt und an 60 Familien verteilt.

Durch ein immer dichter werdendes Netzwerk von Diensten und Kirchengemeinde in Europa, nimmt M.B. mehrmals jährlich an Konferenzen und Seminaren teil, teilweise auch als Übersetzer von Arabisch ins Englische.

Da viele Geflüchtete und Immigranten unterdessen Griechenland verlassen und viele in Deutschland sich niedergelassen haben, pflegen M.B und J.B. manche Kontakte über Jahre hinweg. Manchmal geht es um Sprache/Übersetzung, manchmal um emotionale Ermutigung oder um Kontaktvermittlung. Wenn die Möglichkeit besteht, besuchen sie manche von ihnen während der Aufenthalte in Deutschland vor Ort.



STIRIGMA ZOIS

- **Lebensstütze - Thessaloniki**
-

Spendenkonto AM 5

Die Volksmission und MT:28 unterstützen die kirchliche Entwicklung der Apostolischen Gemeinschaft von Thessaloniki. Die Gemeinde vernetzt sich auf europäischer Ebene und unterstützt ihre sozial-diakonischen Aktivitäten, z.B. die Kinderhilfe Stirigma Zois, die Arbeit unter Flüchtlingen aus Syrien, Iran und Afghanistan u.a..

Stirigma Zois erhielt von MT:28 im Kalenderjahr 2022 unter der Leitung des Vorsitzenden Dimitris Kavakas 2.394,10 Euro Spenden.

Das Spendenaufkommen war auch in diesem Jahr rückläufig und brachte gewisse finanzielle Schwierigkeiten mit sich. Somit konnten weniger Kinder und weniger Familien unterstützt werden.

Dennoch wurden 11 Kinder aus 6 Familien unterstützt, davon zwei mit Downsyndrom. Die monatliche Unterstützung umfasst den Kauf von Grundnahrungsmitteln, Kleidung, Windeln und Medikamenten. Die im Rahmen des Programms unterstützten Familien erhalten Zuschüsse für den Kauf von verschreibungspflichtigen Medikamenten. Diese Leistungen werden nicht durch das staatliche Gesundheitsprogramm abgedeckt.

Stirigma Zois ist ein eingetragener Verein. Die Familien werden von Freiwilligen begleitet. Ziel ist es, emotionale und seelsorgerische Unterstützung zu leisten. Während der Besuche wird der tatsächliche Bedarf an Unterstützung festgestellt und die Dauer der Unterstützung bewertet. Die Unterstützung ist zeitlich begrenzt und dauert maximal 2 Jahre, um Abhängigkeiten zu vermeiden. Die Kinderhilfe ist eine Eigeninitiative der Partnergemeinde „Apostolische Gemeinde Thessaloniki“.

Die stark geschwächte Pfarrei hat die Kinderhilfe nach ihren Möglichkeiten unterstützt, trotz eigener Bedürftigkeit und mangelnder Ressourcen. Das griechische Sozialsystem leidet enorm unter der Finanzkrise. Die staatlichen Gesundheitsleistungen der staatlichen Krankenversicherung sind auf ein Minimum reduziert worden. Menschen/Familien ohne Arbeit werden kostenlos behandelt, aber Medikamente müssen privat bezahlt werden.

MARITTA WINKLER

-
- **YWAM Base Heidebeek**
-

Spendenkonto AM 76



Maritta Winkler verstärkt seit 2016 in der YWAM Base Heidebeek, Niederlande, als Teilzeitkraft-Mitarbeiterin das Team.

Youth with a mission (YWAM) ist eine weltweite Organisation, die vor allem junge Menschen in Evangelisation, Mission und humanitären Hilfen ausbildet.

Maritta Winkler arbeitet hauptsächlich als Content Creatorin für die sozialen Medien der Base und ist Teil des Teams für Öffentlichkeitsarbeit. Neben einem regelmäßigen Podcast „Heidebeek Couch Session“, in dem Menschen über ihr Leben und ihren Glauben interviewt werden, gibt es die Zeitschrift „Called“, die dreimal im Jahr erscheint.

Als Sozialpädagogin begleitet sie ebenfalls neue Mitarbeitende der Organisation in einem Trainingsprogramm. Das Programm zielt darauf ab, junge Menschen in ihrer Persönlichkeit zu stärken, Leitungsfähigkeit und Talente zu fördern.

Gemeinsam mit ihrem Team, leitet sie das Café „Des Base“, das Studierenden, Mitarbeitenden und Gästen als Raum für Begegnung und Gespräche dient.



ANDREAS KLÖPFER

- **wachsende Verbindungen zwischen Gemeinden**
 - **Evangelisation**
-

Spendenkonto AM 80

Mazedonien hat gerade einmal 2,1 Mio. Einwohner, wovon 700.000 allein in der Hauptstadt leben. Ca. 70 % zählen sich zur mazedonischen Orthodoxen Kirche, etwa 25 % zum Islam, mehrheitlich albanischer Herkunft. Allein daran wird deutlich, wie die ethnische, religiöse und damit nationalistische Trennung des Landes erfolgt. Aus dem ehemaligen Jugoslawien ist diese Teilrepublik 1992 selbstständig geworden.

Bis heute kämpft dieses kleine Land mit den Folgen des Balkankrieges. Wirtschaftlich gehört es zu den ärmsten Ländern Europas.

Die kleine Gemeindebewegung „Evangelska Makedonija“ versucht mit aller Kraft und gemeinsam mit anderen Gemeindebewegungen ihre Mitmenschen für den Glauben an Jesus Christus zu gewinnen.

Im Jahr 2022 konnte mit dem Gemeindeleiter- und Pastorenehepaar Tanja und Christoph Schaible Mazedonien besucht werden.

Dieses Mal waren wir zum 30-jährigen Jubiläum der Pfingstgemeinde „Christian Centar 490“ eingeladen. Es war ein bewegendes und beeindruckendes Fest. Wir

empfangen es als Vorrecht mit all den Gläubigen von der damaligen Zeit die Gnade Gottes zu feiern, die sich im Lauf der Jahrzehnte zeigte. Aus kleinen Anfängen sind 4 Gemeinden geworden, die Royal-Ranger-Arbeit in Skopje hat sich mit Hilfe der deutschen Bewegung etabliert.

Wir durften die Gebäude im Roma-Stadtteil Shutka bestaunen, wo die Royal-Ranger-Arbeit mittlerweile auch Fuß gefasst hat. Schön, dass wir mit dem Bus abgeholt werden konnten, der mit Hilfe von Mt:28 den Kindern und Mitarbeitern zum großen Segen wurde. Wir waren froh, dass so viele Kinder zum Stammtreff kamen.

Tanja und Christoph Schaible besuchten unsere Freunde in Struga, wo sie im Gottesdienst dienen und die Geschwister ermutigen konnten.

Der Dienst der Ermutigung ist wichtig, dass Christen in ihrer Berufung weiterleben und weiterwachsen können. Andreas Klöpfer freut sich über jeden Kontakt in Deutschland und den Segen, wenn weitergeholfen werden kann. Segensreich empfindet er ebenfalls, dort von den Geschwistern inspiriert zu werden.

D. B.

- **persische Gemeinden**



Die bisher als eigenständiger Verein tätige persische Gemeinde Esslingen „Messenger of Light e. V.“ ist gänzlich unter das Dach der Volksmission gekommen. Damit wurde gleichzeitig die Betreuung und Unterstützung von Dawood Bozorgi übernommen und in den missionarischen Zweig von MT:28 integriert.

Die Arbeit unter Flüchtlingen aus dem persischen Sprachraum (z. B. Aserbaidschan, Tadjikistan, Afghanistan, Iran, u. a.) stellt deutsche Gemeinden immer wieder vor integrative Herausforderungen. Die Anerkennung eines Aufenthalts bzw. Bleiberechts über das Asylverfahren von Flüchtlingen, die zum christlichen Glauben konvertiert sind, bringt nach dem biblischen Verständnis auch Verantwortung für neue „Brüder und Schwestern“ mit sich.

Die sprachliche Barriere ist oftmals nur schwer zu überwinden. Die seelsorgerische Begleitung und Anleitung im christlichen Glauben bedürfen der Unterstützung von Christen, die den kulturellen, sozialen und sprachlichen Hintergrund kennen.

Dawood, zusammen mit Ehefrau Nahid, bemüht sich um die Integration von Persern in lokale deutsche Gemein-

den. Die Betreuung zielt insbesondere auf die Entwicklung von zukünftigen Leitern*innen, die lokal Verantwortung übernehmen können. Dies erfolgt überwiegend in Absprache mit der Leitung der örtlichen Gemeinde.

Dawood Bozorgi wird über den Arbeitszweig internationale Gemeinde des BFP in den pastoralen Dienst im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR eingeführt und hat im Oktober 2022 seine Ordination zum Pastor feiern können.

Dawood fördert die geistliche Entwicklung und Integration der persischen Christen. Durch die Corona-Maßnahmen musste er seinen Dienst komplett auf digital umstellen. Über das soziale Netzwerk „app clubhouse“ konnte Dawood zweimal die Woche predigen und 120 - 130 Perser in ihrer Muttersprache erreichen. Sonntagabends gibt es immer biblische Lehre und gemeinsamen Austausch.

Dabei kommen die Teilnehmer aus dem Iran, der Türkei, den USA, aus Kanada, aus Dänemark und Australien. Über dieses Netzwerk lernte Dawood viele in Deutschland lebende Perser kennen, hat mit ihnen Kontakt aufgenommen und sie in Ortsgemeinden vermitteln können.



W. K.

• **Frontiers e. V.**

Familie K. hat unter der Leitung von Frontiers e. V. ein landwirtschaftliches Projekt zur Unterstützung der ländlichen Bevölkerung aufgebaut.

Bosnien-Herzegowina leidet noch immer unter den Folgen des Balkankrieges. Die mehrheitlich muslimische Bevölkerung macht die Zusammenarbeit als Christen sehr schwierig und zuweilen gefährlich.

Die Missionsgesellschaft Frontiers ist auf diese kulturellen und länderspezifischen Bedingungen spezialisiert und trägt die ganzheitliche Projektleitung. Spenden aus den Gemeinden der Volksmission werden an Frontiers Deutschland e. V. weitergeleitet.

Die Familie aus England, die Familie K. seit 2020 unterstützt hat, musste ihren Dienst Januar 2022 wegen Krankheit abbrechen. Im Juli 2022 hat sich eine neue 4-köpfige Familie aus Holland unserem Team angeschlossen. Da in unserem Land über lange Zeit nur wenige Menschen zum wahren Glauben gefunden haben, sind viele einheimische Gemeindeleiter aber auch ausländische Mitarbeiter müde und ausgepowert. Hier ist es ein Anliegen, dass Leiter und Mitarbeiter ermutigt werden und das Feuer und die Hoffnung in ihnen lebendig bleibt.

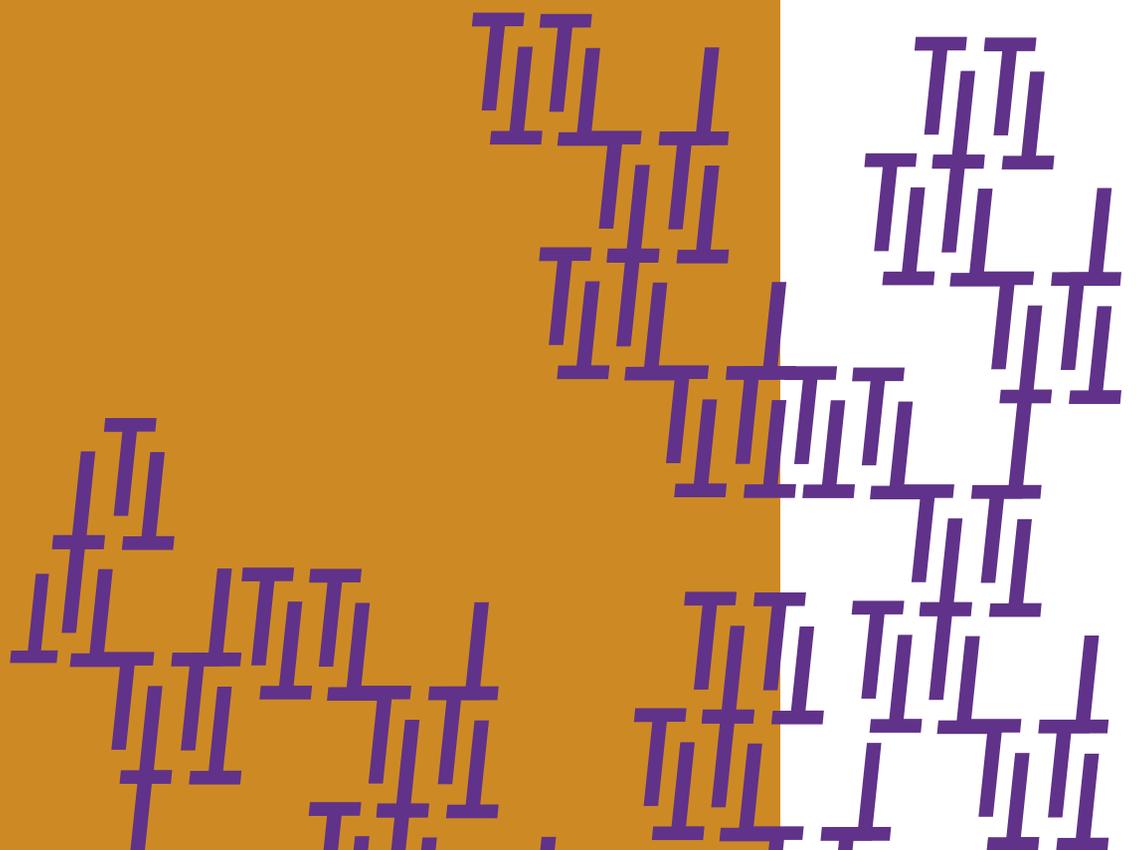
Der Hof von Familie K. ist nach wie vor sichtbares Zentrum ihrer Arbeit. Nicht nur, dass sie mit ihrer Landwirtschaft sehr bekannt sind, sondern es schafft auch viele natürliche Kontakte zu allen Bevölkerungsschichten in denen sie genügend Möglichkeiten haben ihren Glauben zu bekennen. Vieles spielt sich auf ihrem Hof ab, auch Gläubige suchen immer mehr ihren Hof für persönliche oder geistige Auferbauung auf.

Familie K. sehnt sich nach Zeichen und Wundern, außerdem wollen sie im Befreiungsdienst lernen, da sehr viele Menschen in ihrem Umfeld belastet sind und so oft nicht wirklich im Glauben durchbrechen können.

Familie K. hat bereits im Jahr 2020 eine 6-köpfige Familie aus England zur Verstärkung bekommen. Das Einleben und Zurechtfinden wurde durch Covid-19 zusätzlich zur Herausforderung, vor allem bezüglich Kontakten, Freundschaften, Schule, Kindergarten

Durch diese Familie konnte das Gemeindeleben wieder mit einer neuen Dynamik belebt werden. Hier sollen von Gott geschenkte Gaben zum Tragen kommen und gefördert werden.

Projekte in *Afrika*





DR. HERBERT ROS

- **Pentecostal Assemblies of God Nyanza Region**

Spendenkonto AM 179

Wir danken dem Herrn, dass wir auf ein gnadenreiches Jahr 2022 zurückschauen dürfen. Unser Awasi -Aufenthalt war wunderbar randvoll ausgefüllt und einiges durfte mit des Herrn Hilfe bewegt werden.

Neben den täglichen Aufgaben, die ja auch zum Teil in unseren Rundbriefen durchschimmerten, durften wir bei der Ordination von 42 Luo-Pastoren in Awasi aktiv sein. Außerdem bildete der Bibelschulabschluss von unseren drei Kategorien einen würdevollen Höhepunkt, der viel Freude ins Land trug und einen guten Fortgang des Gemeindegewachstums unterstrich.

Das Interesse an unsrem Awasi Pentecostal Bible College machte es ebenso notwendig, nachdem wir den Speisesaal schon erweitert hatten, noch einen Schlafsaal mit 11 Zimmern und einem Sanitärraum zu erstellen. Mein Freund, Herr Architekt Walter Philipp, zeichnete hierfür wieder kostenlos die Pläne. Das geschah alles während wir letztes Jahr in Awasi wohnten.

Im selben Zeitraum erbauten wir eine Kapelle in Ojienda im Hügelland, gerade dort, wo sich noch bis kürzlich die Kalenjin und Luos heftige Gefechte lieferten und der Kuhdiebstahl florierete. Witwen von beiden Stämmen, allen voran Agnes, unsere Gemeindediakonin, die auch unsere Bibelschule absolviert hat, animierte ihre Mit-Witwen von Kalenjin und Luos, Backsteine zu machen und zu brennen. Wir bauten die Kapelle und setzten ein rotes Wellblechdach drauf, das nun weithin über die Täler leuchtet und die Friedensbotschaft des Christus in das einst so kriegerische Gebiet hinaus leuchten lässt.

Natürlich standen wir auch in Homa Bay nicht still. Der Schlafsaal für die Jungs wurde im Rohbau fertig, Dach ist auch schon drauf und nun geht der Innenausbau los. Mein Mitarbeiter William war diese Woche wieder mit unserem einheimischen Team dort, um im Verwaltungsgebäude Leitungen zu legen, Metalfenster und Türen zu kaufen und einzusetzen. Gleichzeitig geht das Verputzen los, auch beim Ablution Block, der ja sehr wichtig ist.

Nicht zu vergessen ist, dass unsere geplante Kapelle auf der Insel Sifu im Victoriasee, Nyangata, nun bereits realisiert werden konnte, und die Insulaner freuen sich über ein einladendes Gotteshaus, das weit draußen auf dem See schon gesehen werden kann. Die Nyenye Gemeinde auf dem Festland ist nun auch in der Kaunda-Suite-Bauweise voll funktionsfähig. Natürlich unterstützen wir auch in all diesen Gebieten bedürftige Kinder und Jugendliche, um ihnen Perspektive und Zukunft zu ermöglichen.

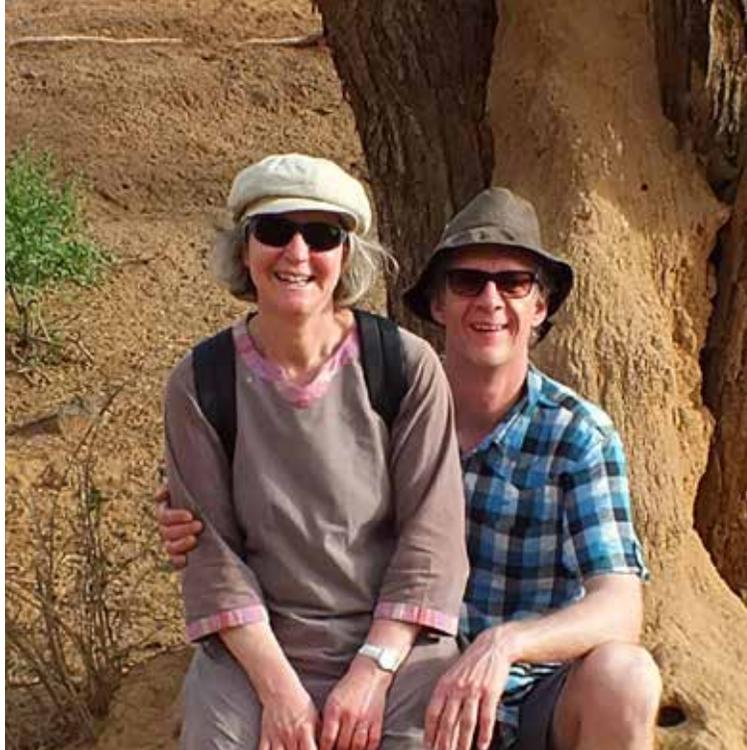
Dabei sind ja nicht all die so wichtigen Kleinigkeiten erwähnt, wie Regenwassertanks auf der Station zu vermehren, um auch während der Trockenzeit voll einsatzfähig zu sein. Es ist immer Vorrecht und Freude, dem Herrn auf dem Missionsfeld zu dienen. Dabei ist natürlich die Heimatfront in Winnenden von großer Wichtigkeit und Bedeutung, wofür wir Gott danken.

Nun ist der Bericht doch etwas länger geworden; das war nicht beabsichtigt. Pole sana!

MARTIN LÜTJOHANN

-
- **Pentecostal Assemblies of God**
 - **kirchliche und mildtätige Tätigkeit in Baringo und Pokot**
-

Spendenkonto AM 181



Seit über 25 Jahren schlägt das Herz von Martin und Elisabeth Lütjohann für die Pokot im Norden Kenias. Die Halbnomaden sind in einer von Dürre gezeichneten Region unterwegs zu Wasser und Weideplätzen für ihre Viehherden - und auf der Suche nach Leben.

Die vulkanische Halbwüste gibt unter der glühenden äquatorialen Sonne das Wenige, das die Pokot zum Leben brauchen, nicht her. Auch ist der wirtschaftliche Aufschwung in Kenia nicht bis hierher durchgedrungen. Schon früh haben die Pokot sich weder von der Kolonialregierung noch von den Nachbarstämmen verstanden gefühlt. Sie entwickelten eine kriegerische Mentalität, die ihnen bis heute regelmäßig Schwierigkeiten bringt.

Während der Trockenzeit werden diese Herausforderungen existenziell. Sie führen viele junge Leute in ihrer Hoffnungslosigkeit in den Alkohol oder in die Prostitution. „Nachdem wir persönlich erlebt haben, wie die vergebende Liebe Jesu die Pokots verändert und Hoffnung gibt, sehen wir unseren Auftrag darin, die gemeindliche Kinder- und Jugendarbeit zu fördern sowie jungen Menschen eine pädagogische Ausbildung und den Besuch der Bibelschule zu ermöglichen“, sagt Familie Lütjohann. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen auf der Suche nach dem Leben eine Hilfe zu sein.

Aktuell leisten Lütjohanns von Deutschland aus pastorale und logistische Begleitung, ermöglichen Hungerhilfe-Verteilung an der Krankenstation in Komolion und den umliegenden Kindergärten und Kirchengemeinden, so dass die Grundversorgung der Bedürftigen während der strengeren Trockenzeiten gewährleistet ist. Ebenso helfen sie bei der Mitfinanzierung von Kirchendächern.

Außerdem konnte aufs Neue Schulgeld für einige Halbwaisen-Mädchen bezahlt werden.

Ein Halbwaisen Mädchen wurde es ermöglicht, dass sie die Ausbildung zur Krankenschwester beginnen konnte, neben dem Ausbildungsgeld sind die Nebenkosten für Unterkunft, Essen und Fahrgeld für die Einheimischen fast nicht finanzierbar.

Fürs Jahr 2023 ist eine weitere Missionsreise geplant.



JONAS & RITHER WALLISSER

- **Nalubaale Social Center (Limited by Guarantee)**

Spendenkonto AM 181

Jonas Wallisser, verheiratet mit Rither, ist seit 2010 in Uganda und Kenia aktiv. In seinem ersten Uganda-Einsatz nach dem Abitur arbeitete er als Freiwilliger sechs Monate in einem Waisenhaus mit. Aus diesen kleinen Anfängen wurden ein großer Ruf und eine große Arbeit. Am 22. Juni 2020 erhielten Jonas und Rither Wallisser von der Regierung unter der Registrierung NALUBAALE SOCIAL CENTRE (NSC) (Limited by Guarantee) ihre Zulassung, um vor Ort ihre Arbeit weiter auszubauen.

Fußball & Kids-Camps

Fußballturniere sind für eine Ortschaft ein „gesellschaftliches Event“. In der Regel wird in Zusammenarbeit mit einer Kirchengemeinde ein solches Turnier durchgeführt. Bewährt hat sich auch die Zusammenarbeit mit Gospel Fire International.

Ziel ist es, über den Fußball die Jugendlichen zu erreichen und mit einer lokalen Kirchengemeinde in Kontakt zu bringen. Bei den Turnieren wird Wert auf Teamwork, Disziplin und Fairplay gelegt. Durch das Turnier sollen die Jugendlichen erkennen, dass sie Talente und Gaben haben. Außerdem muss jedes Team eine Geschäftsidee einreichen, die dem Team als Ganzes den Lebensunterhalt sichert und sich nach einer Starthilfe selbst trägt. Die beste Geschäftsidee wird mit einem Geldpreis prämiert und durch den lokalen Pastor weiter betreut.

Gelegentlich besteht die Möglichkeit, ein Fußballturnier in einer muslimisch geprägten Kommune durchzuführen. Über Generationen religiös geprägte Vorurteile und Vorbehalte werden durch den Sport überwunden. Der christliche Glaube steht dabei nicht im Vordergrund und erfährt, wenn, durch Zuhören unverbindlich eine schlichte Akzeptanz.

Auf dem 2020 von Jonas Wallisser erworbenen Grundstück entstanden ein Fußballfeld und Sportplätze. In diesem Jahr konnte an der NSC-Begegnungsstätte weitergebaut werden. Viele Erdarbeiten wurden fertiggestellt. Es konnte das Fußballfeld inklusive Umzäunung fertiggestellt werden und somit auch die ersten Schülerferienprogramme für die umliegende Dorfgemeinschaft durchgeführt werden.

Zusätzlich wurde der Sanitärtrakt fertiggestellt und die Mehrzweckhalle mit Mauern und Dachstuhl ausgestattet. An Weihnachten gab es eine große „Weihnachten im Sack“ Aktion bei der 100 bedürftige Familien mit Essenpaketen versorgt werden konnten.

Außerdem wurde während der Schulzeit das Fußballfeld von NSC den umliegenden Schulen zur Verfügung gestellt, um diesen einen guten Sportunterricht zu ermöglichen.

Unterstützung durch Patenschaften

Ziel ist es, Kindern aus ärmsten Verhältnissen den Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Aktuell sind ca. 28 Kinder im „Programm“ und es wurden die Schulkosten übernommen. Eine Ausweitung der Patenschaften ist nicht geplant.

Start Up`s

Es wurde ein Start Up, eine Schneiderei, unterstützt die Anzüge und Jeans herstellen.

SIEGMAR & PRISCILLA GÖHNER

-
- **VMeC Uganda - NGO**
-

Spendenkonto AM 201



Über 20 Jahre wütete in Nord-Uganda ein grausamer Bürgerkrieg. Bis zu 30.000 Kinder wurden von Rebellen der „Lord's Resistance Army“ (LRA) zwangsrekrutiert; die Mädchen wurden zusätzlich als Sex-Sklaven missbraucht.

Beinahe zwei Millionen Flüchtlinge lebten in tristen Camps. Obwohl die Unruhen um das Jahr 2006 endgültig beendet wurden, ist Uganda immer noch eines der ärmsten Länder der Welt. Auch die AIDS-Epidemie trifft die hinterbliebenen Kinder hart und hat durch die harten Lockdowns der Corona Pandemie wieder neue Kraft entwickelt. Bildungsmöglichkeiten sind mangelhaft – vor allem für die arme Bevölkerungsschicht.

Intelligente junge Menschen benötigen Hilfe, um ihr Potenzial zu entfalten und eine Perspektive für ihre Zukunft zu gewinnen. Durch praktische Projekte helfen Pastor Siegmар und Missionsärztin Priscilla Göhner, diese Not zu lindern.

Die Missionsfamilie lebte von 1993 bis 2012 in diesem politisch brisanten Gebiet und ist deshalb mit dem kulturellen Umfeld bestens vertraut. Seit ihrer Rückkehr nach Deutschland leisten sie Supervision und beteiligen sich in enger Kooperation mit Kirchen und Organisationen vor Ort aktiv an den Projekten.

Bemerkenswert ist, dass Missionsärztin Priscilla Göhner in all diesen Jahren, auch in ihrer ärztlichen Tätigkeit, auf ein Gehalt und auf jegliche finanzielle Honorierung verzichtet hat, damit Spendengelder dort Hilfe leisten, wofür sie gegeben werden: bei den Armen in Uganda. Auch seit ihrer Rückkehr nach Deutschland leistet sie beständig einen hohen ehrenamtlichen und völlig unentgeltlichen Einsatz in Spendenwerbung und Weiterentwicklung der Projekte. Mitte 2022 hat Priscilla Göhner ihren ehrenamtlichen Einsatz über MT:28 beendet und wird diesen in dem

neugegründeten Verein „Uganda im Visier“ weiterführen. Dieser Verein ist eigenständig und ist rechtlich nicht an MT:28 angegliedert.

Christliche Gemeindefarbeit

Christliche Gemeinden bilden die Basis für die Verbreitung des Evangeliums durch „Wort und Tat“. Ein gestärktes ethisch-moralisches Bewusstsein führt zur Verantwortung im Berufsleben, in der Familie und gegenüber dem Staat.

Familie Göhner beteiligt sich daran in vielfältiger Weise. So unterstützt Siegmар Göhner Gemeindegründungen in entlegenen Gebieten, wie zum Beispiel in Karamoja, Nordost-Uganda, und bei der Volksgruppe der Ik.

Auf diese Weise ist in diesen Jahren ein Netzwerk von aktuell 170 Lokalgemeinden entstanden. Es werden Bibeln in Stammsprachen verteilt und Schulungen für Leiter beziehungsweise Mitarbeiter abgehalten, zudem wird eine theologisch-diakonische Ausbildung für junge Männer und Frauen angeboten. Strategische Gemeindezentren werden gebaut, andere erhalten Bauzuschüsse, aber auch die „kleinen Dinge“ können eine große Hilfe sein: Fahrräder für Evangelisten zum Beispiel oder ein kleines Motorrad für bewährte Leiter.

Kirchliche Tätigkeit – Auftrag Stuttgart-Vaihingen und Uganda

Im Jahr 2012 wurde die Arbeit in Uganda stärker in einheimische Hände delegiert, um eine Rückkehr nach Deutschland zu ermöglichen. Seit ihrer Rückkehr ist Siegmар Göhner in der lokalen Kirchengemeinde der Volksmission Stuttgart-Vaihingen im pastoralen Dienst tätig. Der Dienst in Supervision, Weiterentwicklung der Projekte sowie intensiver Spendenwerbung gehört weiterhin wie oben beschrieben zur täglichen Arbeit.

PAG Mission Hospital, Lira – Kooperation mit der PAG Uganda

Oder einfach das Missionskrankenhaus in Lira. Als Antwort auf die himmelschreiende medizinische Not entstand seit 1994 unter der Leitung der Medizinerin Priscilla Göhner die Missionsklinik in Lira.

Aus einer bescheidenen, in einem Schuppen untergebrachten Ambulanz entstand inzwischen ein 208-Betten-Krankenhaus mit über 129 Mitarbeitern. Das Krankenhaus hat ein separates OP-Gebäude mit drei OP-Räumen. Es gibt Labor und Aids-Abteilungen, eine Röntgenstation, wie auch eine Isolierstation für Patienten mit infektiösen Krankheiten. Auch für Kiefer- bzw. Zahnbehandlung steht eine kleine Abteilung zur Verfügung.

Das Medikamentenlager ist gekühlt, alles wird elektronisch erfasst. Weitere Bau- und Renovierungsmaßnahmen bleiben eine ständige Herausforderung.

Die Lira-Klinik hilft mit Behandlungstarifen, die weit unter dem Level des staatlichen Gesundheitssystems liegen, insbesondere den Ärmsten der Armen. Hilfesuchende, die wirklich kein Geld haben, werden umsonst behandelt. So ist die Klinik, die seit 2012 unter einheimischer Leitung steht, ein Ort der Hoffnung für die geschundenen Menschen der Region.

Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen kranke Kinder, für die eine zweistöckige Kinderstation zur Verfügung steht. Die Entbindungsstation leistet einen großen Beitrag, um die Frauen- und Neugeborenen-Sterblichkeit zu reduzieren und den Müttern die notwendige Vorsorge und Nachbehandlung zu garantieren. Betreuungsgruppen, wie zum Beispiel die „HIV-Klinik“ oder der „Diabetes-Club“ sowie präventive Maßnahmen und operative Eingriffe sind feste Bestandteile des Klinikalltags.

Korruption ist ein Problem, das auch im ugandischen Gesundheitswesen den Armen den Zugang zu nötigen Behandlungen erschwert.

Das Missionskrankenhaus hat die Zielsetzung, gerade für diese arme Bevölkerungsschicht eine medizinische Versorgung zu ermöglichen. Dafür bedarf es der Subventionierung durch Spenden aus Deutschland. Über die Hälfte der laufenden Kosten werden eigenwirtschaftlich gedeckt. Spenden für das Missionskrankenhaus ermöglichen den Einkauf notwendiger Medikamente für Kranke aus der armen Bevölkerungsschicht. Gehälter des Klinikpersonals sind damit gewährleistet. In die Ausbildung und berufliche Weiterqualifizierung wird nachhaltig investiert.

Der Dienst an Menschen im Sinne der christlichen barmherzigen Nächstenliebe erfährt einen hohen Stellenwert und lässt die langanhaltende Identifikation des Personals mit der Klinik stetig wachsen.

Technische Lehrwerkstatt

Bereits 1993 wurde in der Distrikthauptstadt Lira, der langjährigen Basis von Familie Göhner, eine kleine Schreiner-Lehrwerkstatt gestartet. Ein einheimischer Lehrmeister unterrichtete die damals 12 Jugendlichen in Theorie und Praxis. Als Unterrichtsraum diente ein Wellblechdach, das zwischen einem Geräteschuppen und einem Übersee-Container aufgehängt wurde.

Der Erfolg dieses Pilotprojekts ermutigte zum Aufbau eines zweiten Ausbildungszentrums in Moyo, fünf Kilometer von der Grenze zum Süd-Sudan entfernt.

Ziel ist es, Schulabgängern gemäß dem Leitsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ die Möglichkeit zu bieten, sich handwerkliche Fähigkeiten anzueignen und mit einem anerkannten Gesellenbrief einem besseren Leben entgegenzugehen. 2020 konnte mit dem Bau von Wohnunterkünften für Lehrlinge begonnen werden. Für den Ausbau sind weitere bauliche Investitionen erforderlich. Des Weiteren sollen zusätzliche Werkzeuge, Arbeitsmittel und Lehrmaterialien angeschafft und die Bezahlung der sehr engagiert arbeitenden heimischen Lehrkräfte verbessert werden. Folgende Ausbildungen gehören zum ständigen Angebot: Schneider, Friseur, Schreiner und Maurer. Zwischenzeitlich wird auch das KFZ-Handwerk und Landwirtschaft unterrichtet. Unter der Schülerschaft befinden sich regelmäßig sudanesisische Flüchtlinge, junge Menschen mit muslimischem Hintergrund und Personen mit körperlichen Behinderungen.

Waisen und Patenschaften

Unterstützt werden Familien, die bereit sind, Waisenkindern ein neues Elternhaus zu geben. Ein finanzieller Beitrag hilft zur Deckung von Schulgeld, Schuluniform und Lebensunterhalt, bis die Jugendlichen dadurch selbstständig werden und auf eigenen Füßen stehen können. Dabei ist die liebevolle Integration der Waisen in ihre Pflegefamilie das höchste Ziel. Kinder sollen freudig ihren Platz in einer neu entstehenden Gesellschaft finden. Das Projekt gibt Waisenkindern die Chance auf eine bessere Zukunft.

Zusätzlich unterstützt werden Kinder oder junge Menschen, auch mit Vater und Mutter, wenn die ärmliche familiäre Situation ihre Chance auf eine gute Schul- oder Berufsausbildung stark mindern würde. Aus diesem Grund heißt dieses Projekt seit 2021 auch „Lebenswege“. Das Ziel ist, Kinder auf ihrem Weg ins Leben zu begleiten, zu ermutigen und zu fördern. Im Jahr 2022 waren 370 hilfsbedürftige Personen, die allermeisten davon Kinder, im Programm und erhielten regelmäßige Unterstützung.

Bildung, Studentenförderung

Die Ausbildung von Studenten, Ehrenamtlichen oder auch Weiterbildung von Pastoren fördert die Stabilität der lokalen Gemeindestrukturen. Weitere Infos über den Annual Report von VMeC Uganda.

NADINE OESTERLE

-
- **Noah's Ark Children's
Ministry Uganda**
-

Spendenkonto AM 285



Nadine Oesterle ist gelernte Kinderkrankenschwester und reiste im April 2021 nach Uganda aus. Dort arbeitet sie zusammen mit Noah's Ark Children's Ministry Uganda, einer Organisation, die ausgesetzten und ungewollten Kindern ein neues Zuhause gibt.

Vor allem engagiert sie sich in der Klinik der Organisation. Noah's Ark Family Klinik bietet eine medizinische Grundversorgung an, nicht nur für Kinder und Mitarbeiter der Organisation, sondern auch für Menschen aus den umliegenden Dörfern.

Zur Arbeit in der Klinik gehören Einsätze in umliegende Gebiete und Schulen, eine Geburtsstation, HIV/Aids-Beratung und ein umfangreiches Programm für unterernährte Kinder.

Das angefangene Praktikum zur Registrierung als ugandische Krankenschwester ist abgeschlossen und die Registrierung noch im Prozess.

Außerdem besucht Nadine Oesterle noch immer den Sprachkurs, um eine der ca. 40 verschiedenen gesprochenen Sprachen zu erlernen.



THILO & MAGDA KIERNER

- **„Vovo Berta“ Matola Santo, Maputo**

Spendenkonto AM 201

Im Jahr 2010 begann in Mosambik die Arbeit einer ganz besonderen Frau: Berta Armando Nhatave. Die Witwe lebte mit ihren 5 Kindern im Süden Mosambiks in Matola Santos, einem Vorort der Hauptstadt Maputo. Dieses Viertel ist von Armut und Perspektivlosigkeit gezeichnet. Berta lebte - wie die anderen Menschen in ihrer Nachbarschaft - von der Hand in den Mund. Zu ihrem Glück hat ihr verstorbener Mann noch ein Haus hinterlassen. In den kommenden Jahren wurde dieses Haus die Basis für das entstehende Projekt „Vovo Berta“, was liebevoll für „Oma Berta“ steht.

Die Kinder ihrer Gegend waren aufgrund der mangelnden Versorgung und sozialen Angebote sehr anfällig dafür, in die Kriminalität abzurutschen. So gründete sie das Projekt „Vovo Berta“, in dem die ärmsten Kinder der Nachbarschaft auf ihrem Grundstück zusammenkamen, um zu singen, zu tanzen, biblische Geschichten zu hören und auch mit einer warmen Mahlzeit versorgt zu werden. Außerdem wollte sie den Kindern und Teenagern praktische Fähigkeiten mitgeben, um einmal in der Lage zu sein, ihren eigenen Lebensunterhalt aus eigener Kraft zu verdienen. Die älteren Kinder lernen praktische Fähigkeiten, z. B. Nähen, Korbflechten und das dazugehörige Verhandlungsgeschick beim Verkauf.

Schon früh zeigte sich Bertas unternehmerisches Geschick. Sie stellte Personal ein, das zum einen die Kinder anleitete, aber darüber hinaus auch Dinge für den täglichen Gebrauch zum Verkauf herstellte. Vom Verkauf dieser Produkte ist Berta in der Lage, die Gehälter zu bezahlen und auch die Versorgung der Projektkinder sicherzustellen.

Ein großer Wunsch, den Berta inzwischen realisiert hat, war die Eröffnung eines Kindergartens. All das findet auf dem Grundstück und in dem Haus statt, das ihr verstorbener

benner Mann hinterlassen hat. Berta bietet in ihrem Kindergarten für die einfachen Menschen in ihrer Nachbarschaft eine kostengünstige Möglichkeit der ganztägigen Kinderbetreuung an, so dass die oft alleinerziehenden Mütter arbeiten gehen können.

Durch die Einnahmen aus dem Kindergarten bezahlt Berta ihre Erzieherinnen, das tägliche Mittagessen und sie macht einen kleinen Überschuss, um auch das Kernprojekt „Vovo Berta“ zu unterstützen. Darüber hinaus hat Berta die Qualität der Betreuung im Blick und ermöglicht den Erzieherinnen die Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen.

Die Missionare Kierner, welche bis 2014 selbst mit ihren Kindern in Mosambik lebten, begleiteten von Anfang an die Schritte des Projekts „Vovo Berta“ und unterstützen die Vision. Somit kann die Arbeit durch MT:28 und großzügige Spenden der Stadt Bietigheim-Bissingen im Sinne „Hilfe zur Selbsthilfe“ weitergehen.

Im November 2022 konnte Thilo Kierner zum ersten Mal seit der Corona Pandemie wieder einen Besuch im Projekt machen. Das war nach der langen Zeit sehr wertvoll und herzlich. Auch wenn es aktuell keine Einschränkungen mehr durch Corona gibt, sind die Auswirkungen im Projekt noch an jeder Ecke sichtbar. Waren vor Corona über 120 Kinder im Kindergarten, sind es jetzt gerade noch 68. Viele Eltern haben in der Coronazeit ihren Job verloren, und können sich die Kosten für den Kindergarten - der schon mit Abstand der günstigste im ganzen Viertel ist - einfach nicht mehr leisten. Mit so viel weniger Einnahmen musste auch Berta reagieren. Die Hälfte ihrer Mitarbeiter konnte sie nicht länger halten.

Das Grundstück etwa 30km westlich von Matola besuchte Thilo Kierner auch. Hier konnte Berta mit ihrer Familie

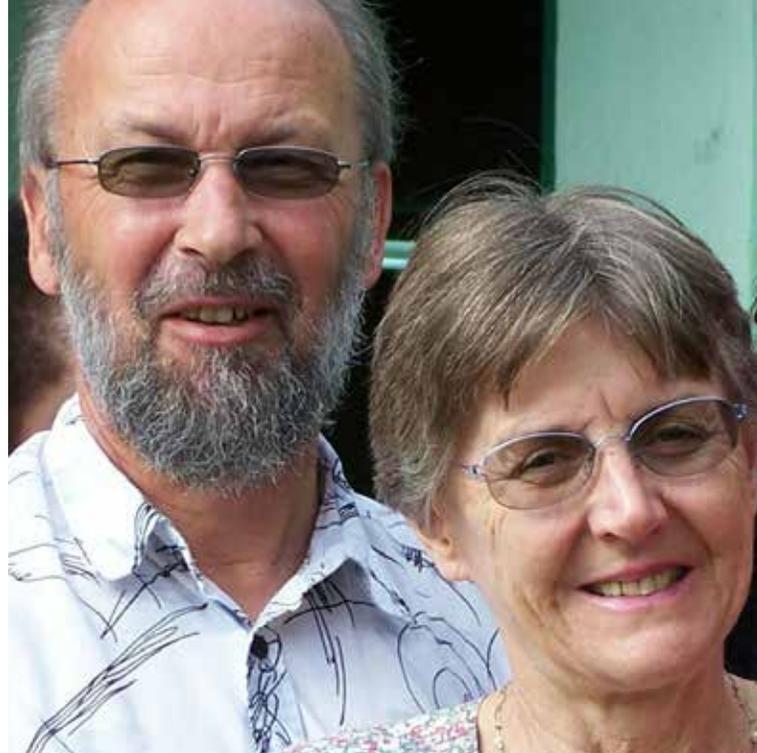
während der Pandemie leben und sich selbst versorgen. Das war ein sehr großer Segen. Inzwischen lebt Berta nicht mehr auf dem Gelände – aber noch immer kommt sie dreimal pro Woche vorbei und kontrolliert die Fortschritte. Die Lebensmittel, die hier angebaut werden, dienen zum einen der Versorgung der Kinder aus dem Kindergarten und dem Projekt, und was übrig ist wird verkauft.

Dies wurde durch Spenden von MT:28 ermöglicht. Weitere Höhepunkte waren der jährliche Ausflug mit den Kindern des Projekts „Vovo Berta“ am 01. Juni und die Abschlussveranstaltung zum Ende des Schuljahres.

REINHARD & SIEGLINDE MATTHEIS

- **Unterstützung von Kindern**
-

Spendenkonto AM 291



Reinhard Mattheis, ehemaliger Bibelschullehrer in Mosambik, unterstützt Pastor Titos Arone Pucho in Pambarra, 800 km nördlich von Maputo, in seiner Hilfe für Waisenkinder. Pastor Titos hat seit Jahren eine Anzahl von Waisenkindern in sein Haus aufgenommen und sorgt für ihren Unterhalt und ihre Schulausbildung. Die finanzielle Unterstützung im Jahr 2022 sorgte für die Schulausbildung von 14 dieser Kinder.

TOBIAS REUFF

- **bei den Hirten**

Spendenkonto AM 50



Lesotho, eine Enklave in Südafrika, wird aufgrund der geografischen Lage auch als „Königreich im Himmel“ bezeichnet. Denn mehr als 80 Prozent des 30,355 km² großen Landes liegen höher als 1.800 Meter. Insbesondere der östliche Teil des stark von der Landwirtschaft geprägten Landes ist gekennzeichnet von tiefen Flusstälern und einer Vielzahl von Bergketten. Ungefähr 60 Prozent der Bevölkerung des Landes ist direkt in der Landwirtschaft tätig. Obwohl die Einwohner Lesothos weitgehend derselben Ethnie angehören, bilden die Hirten mitunter eine eigene Bevölkerungsgruppe innerhalb des Landes. In kleinen Gemeinschaften im (Hoch-)Gebirge lebend, unter anderem mit einer eigenen Subkultur und Identität, oft von der restlichen Bevölkerung abgesondert und meist nur mit geringer Bildung, sorgen sie für die Tiere meist reicher(er) Eigentümer.

Obwohl diese Bevölkerungsgruppe mitunter als marginalisiert beschrieben werden kann, ist es das Ziel der Arbeit von Tobias Reuff, diesen Menschen das Evangelium und die Liebe Gottes näherzubringen. Praktisch heißt dies, mit den Hirten zu ziehen und ihr sehr karges Leben zu teilen, um so die gute Nachricht an sie weitergeben zu können. Dies ist verbunden mit der Hoffnung, dass das Leben der Hirten durch die Begegnung mit Gott für immer verändert wird und letztendlich aus Hirten von Tieren Hirten von Menschen werden.

Ein starker Fokus im Jahr 2022 war, weitere Fortschritte in der Bibelübersetzung für Hirten zu arbeiten. Hierbei ist es ein Anliegen, schriftlich existierende Bibeltexte in für Hirten verständliche mündliche Erzählungen umzugestalten und letztendlich digital aufzunehmen. Die Aufnahmen werden dann interessierten Personen zugänglich gemacht. Diese gesprochene Bibelübersetzung erfolgt nach einem formalen Prozess mit dem Einbezug eines externen Beraters, um theologische und kulturelle

Aspekte adäquat zu berücksichtigen. Dies hat den Vorteil, den Hirten Lesothos, die oft keine oder sehr geringe schriftsprachliche Kompetenzen haben, einen verständlichen Zugang zu biblischen Texten zu erhalten. Darüber hinaus wurden erste Bemühungen unternommen, um das Testen von HIV für Hirten zu ermöglichen. Die Hirten leben weit entfernt von medizinischen Einrichtungen bzw sie können aufgrund ihrer Tätigkeit nicht oder nur sehr schwer diese Einrichtungen erreichen. Leider ist hierzu aktuell noch kein endgültiges Ergebniszus nachzuweisen.

Darüber hinaus war Tobias Reuff in interkulturelle Schulungen kleiner Gruppen und das Coaching und Mentoring einer einzelnen Person bzw. einzelner Personen involviert. 2022 ist das erste Jahr nach Covid. Seitdem können häufiger und viel einfacher Personen vor Ort willkommen heißen werden, um interkulturelle Erfahrungen in einem natürlicheren Kontext zu ermöglichen. Des Weiteren konnten Hirten in ihrer allgemeinen Tätigkeit und Lebensbewältigung unterstützt werden. Hierzu gehören beispielsweise Fortschritte in der Alphabetisierung, Training und Hilfe im Umgang mit Handys, die Unterstützung zur Beschaffung notwendiger Materialien, Hilfe bei der Kommunikation mit Familienangehörigen oder dem Besitzer der Tiere.

Ein älteres Ehepaar, eine Familie, so wie weitere Personen, welche als bedürftig gelten, können regelmäßig durch Essens- und oder Sachspenden unterstützt werden. Dies gilt auch in geringem Umfang für Hirten, mit denen Tobias Reuff zusammenwohnt bzw. die in unmittelbarer Nachbarschaft leben. Darüber hinaus wird mit unterschiedlichen Organisationen und Kirchen in Lesotho kooperiert. Kooperationen werden dabei bedarfsorientiert und nach gegenseitigem Ermessen gestaltet.



MT:28 Partner

PETER & REBEKKA FRANZ

- **Gospel Fire
International e. V.**

Spendenkonto AM 175

Peter Franz ist Sohn von Martin und Hilde Franz, Pioniere der Volksmission in Afrika. Rebekka und Peter Franz sind ebenfalls Mitglieder der Volksmission. Sie haben aus der Volksmission heraus das Werk „Gospel Fire International“ (GFI) gegründet. GFI dient den Menschen ganzheitlich: Auf der Agenda stehen große Open-Air-Gottesdienste genauso wie im „Busch“, wo kleinere Dorfgemeinschaften nur schwerlich zu erreichen sind.

Humanitäre Hilfeleistung sowie Entwicklungsprojekte gehören zum ganzheitlichen Einsatz. Die verstärkten Bemühungen im Süden des Sudan konnten durch weitere Einsätze fortgesetzt werden.

Das Jahr begann mit einer Reise, um mehr über das Volk der Njie in Ost-Äquatorial, Südsudan zu erfahren. Zusammen mit einer Gruppe von 15 Leitern aus verschiedenen Missionsorganisationen und Kirchen machten sie sich auf den Weg, um Daten darüber zu sammeln, wie viel und ob die Njie jemals das Evangelium und Entwicklungshilfe empfangen hatten. Es waren alle schockiert, als sie feststellten, dass keinerlei Arbeit geleistet worden war, um die Njie für JESUS zu erreichen. Auch das Ausmaß der Armut der Menschen berührte ihre Herzen sehr.

Acht indigenen Menschen aus verschiedenen unerreichbaren Stämmen (Toposa, Njie, Nyangatom, Darfur, den Nuba-Bergen und der West-Nil-Region) konnten Peter und Rebekka die Möglichkeit verschaffen, dass sie nach Eldoret kamen und bei Harbingers Bible Training Center in Kaptagat ausgebildet zu werden. Sie werden nach der Fortbildung dann wieder in diese so abgelegenen Gebiete zurück gehen, um dort positive Veränderungen zu schaffen. Dies trägt zur Völkerverständigung und Friedensicherung bei.

Der Bau der Basis von Peter und Rebekka Franz in Naliel,

Südsudan, nimmt immer mehr Gestalt an. Sie konnten die Leiter der über 120 verschiedenen DMM-Gemeinschaften (Disciple Making Movements) schulen und hatten das Privileg, Bischof Runji für eine dieser Jüngerschaftsschulung zu gewinnen. Verschiedene Lehreinheiten wurden gemacht die insgesamt zu einem besseren Verständnis und zum Frieden beitragen.

Diese Arbeit begeistert sie, da lokale Menschen in Verantwortung gebracht, geschult und sie dann in ihrer Aufgabe befähigt und eingesetzt werden.

Auch das Landwirtschaftsprojekt nimmt Gestalt an. Peter und Rebekka haben einen Bodenspezialisten kommen lassen, um herauszufinden, was man am besten anbauen kann. Linsen, Hirse und Erbsen wurden gepflanzt, danach konnte eine große Ernte eingetragen werden. Die Kinder der lokalen Schule konnte mit Nahrungsmitteln versorgt werden, da sie kaum andere Möglichkeit hatten, Nahrungsmittel zu bekommen. In der Mitte der Farm wurde ein Brunnen gebohrt. Jetzt wird ein Bewässerungsprojekt in Angriff genommen, um die Trockenzeit zu überbrücken und somit einen größeren Ertrag zu erzielen. Ortsansässige Menschen in diesem Gebiet anzuleiten und auch landwirtschaftlich auszubilden, um sie dadurch in die Eigenversorgung zu bringen, ist nachhaltig und trägt entscheidend zur Hungerhilfe und Armutsbekämpfung bei.

Peter und Rebekka hatten einen effektiven medizinischen Einsatz in Naliel, Namuruputh, Nawepak und Naboeis. Trotz starken Regens und oftmals sehr schwer befahrbare Straßen konnte dieser Einsatz durchgeführt werden. In Zusammenarbeit mit einer lokalen Gemeinde in Eldoret und einem medizinischen Team konnten über 1 000 Menschen behandelt und medizinisch versorgt werden. Auch für die kenianische Ärzte und Krankenschwestern waren

diese Einsätze ein echter Augenöffner, denn sie war noch nie in solch abgelegenen Gebiete unterwegs. Vielen Menschen konnten geholfen werden, die sonst nicht die Möglichkeit haben, medizinische Hilfe zu erfahren. Immer wieder kommt die einmotorige generalüberholte Cessna zum Einsatz. Weite Entfernungen sind auf diese Weise viel leichter und sicherer zu meistern.

Außerdem konnte durch den kenianischen Mitarbeiter Allan Murithi in einem abgelegenen Gebiet außerhalb Embu eine kleine Schule gebaut werden. Diese wird von Allan mit seiner Frau zusammen mit der lokalen Gemeinde geleitet und dient den Kindern, die aus sehr schwierigen Familienverhältnissen kommen. Ihnen wird dadurch eine Schulausbildung ermöglicht.

Der Hauptsitz von GFI in Kenia ist in der Stadt Eldoret. In Deutschland ist der eingetragene Verein Gospel Fire International e. V. der Träger der Arbeit. GFI ist ein Partner der Volksmission für verschiedenste Kurzzeiteinsätze, Volontäre und Engagement in der Mission.

Projekte in *Asien*



DR. JÜRGEN & VESNA BÜHLER

-
- **Internationale
Christliche Botschaft
Jerusalem (ICEJ)**
-

Spendenkonto AM 41



Bei der ersten christlichen Laubhüttenfest-Feier in Jerusalem haben Christen aus aller Welt 1980 die „Internationale Christliche Botschaft Jerusalem“ gegründet, nachdem im selben Jahr alle ausländischen Botschaften unter dem Druck eines arabischen Ölembargos die israelische Hauptstadt verlassen hatten. Die ICEJ vertritt seither Millionen von Christen, die gegenüber dem jüdischen Volk und dem Staat Israel eine biblisch begründete Verantwortung empfinden – über alle Konfessions- und Denominationsgrenzen hinweg. Die Volksmission hat Dr. Jürgen Bühler zur ICEJ nach Israel entsandt, wo er das Gesamtwerk mit über 80 Zweigstellen weltweit leitet.

Mit sozialen Projekten will die ICEJ jeden Bereich der israelischen Gesellschaft mit dem Zeugnis christlicher Nächstenliebe erreichen. 2010 richtete sie ein Heim für bedürftige Holocaust-Überlebende ein, wo die Bewohner, die Schreckliches erlebt haben, nun ihren Lebensabend liebevoll umsorgt in Würde und Gemeinschaft verbringen können.

Lebensrettende Luftschutzbunker werden nach Südisrael geliefert und notleidende Menschen wie Alleinerziehende, Jugendliche am Rande der Gesellschaft, Beduinen, bedürftige Neueinwanderer, Menschen mit Behinderungen, christliche Araber und viele mehr unterstützt.

Seit 2006 arbeitet die ICEJ mit der renommierten israelischen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem zusammen. Mit dem Knesset-Ausschuss für christliche Freunde Israels ist sie seit 2004 eng verbunden. Die ICEJ möchte Christen weltweit zur Unterstützung Israels und zum Gebet motivieren.

Dr. Jürgen Bühler ist Mitglied der Volksmission. Über den internationalen Arbeitszweig der Volksmission erfolgt die fachliche wie organisatorische Entsendung von Dr. Jürgen Bühler.

Im Jahr 2022, hatten die ICEJ und Dr. Juergen Buehler folgende Events und Projekte:

- **Die jaehrliche Pastoren und Fuehrungskonferenz „Envision“ im Januar 2022:** Es war das zweite Mal, dass die Envision Konferenz waehrend der Covid-Periode online stattgefunden hat. Das ganze Team der ICEJ hat erneut eine weitere beträchtliche Anzahl an Videos und Webinars auf der online Plattform angeboten. Diese Plattform wird seither stetig weiterentwickelt und die ICEJ kann durch diese Online Konferenz weiterhin auch Pastoren und Fuehrungskraefte weltweit erreicht, die wegen Covid-Reiseeinschränkungen nicht reisen konnten. Dr. Juergen Buehler und das ganze Leitungsteam waren intensiv in den verschiedenen Videoaufnahmen eingebunden, um die Konferenz auch in Zeiten von Covid facettenreich und vielfaeltig anzubieten/zu gestalten. Am Ende des Jahres 2022 wurde die Envision Konferenz fuer das Jahr 2023 vorbereitet, welche nach der Covidzeit die erste vor Ort und online Konferenz sein wird.
- **ILC im Mai 2022:** Im Mai 2022 hat die ICEJ zum ersten Mal die Internationale Fuehrungskraefte Konferenz (ILC) als Praesenz- und online Konferenz angeboten.
- **Mehrere Videoaufnahmen fuer das Shavu'ot Programm (Pfungsten) und Webinar am 19.Mai 2022**
- **Feast of Tabernacles 2022:** Es war zum ersten Mal, dass das Laubhuettenfest neben einer VorOrt Praesenz auch online stattgefunden hat. Das ganze Team der ICEJ hat dazu erneut eine beträchtliche Anzahl an Videos und Webinars auf der online Plattform angeboten sowie ein abwechslungsreiches vorOrt Programm organisiert. Zum ersten Mal hat die Eroeffnungsfeier im Norden Israel's stattgefunden (in

Tiberias). Die Teilnehmer hatten damit zum ersten Mal die Möglichkeit während des Laubhüttenfestes Israel von Norden bis Sueden besser kennen zu lernen. Neben dem VorOrt Programm wurde und wird die Online Plattform seither stetig weiterentwickelt und die ICEJ kann durch diese Online Plattform auch Glauebige weltweit erreichen, die aus verschiedenen Gruenden nicht reisen koennen. Dr. Juergen Buehler und das ganze Leitungsteam waren intensiv in Videoaufnahmen eingebunden, um die Konferenz nach den Covidjahren facettenreich und vielfaeltig anzubieten/zu gestalten. Im Vorfeld haben dazu auch mehrere Treffen auch inkl. der Mitarbeiter und Voluntaere stattgefunden, um alle regelmaessig ueber die Entwicklungen zu informieren.

- **ICEJ Academy:** Vielfaeltige Videos und Teachings wurden bereits im Jahr 2021 digital aufgenommen mit dem Ziel neben den internen Mitarbeitern/ Voluntaeren auch Lehrmaterial fuer die weltweiten ICEJ Bueros anzubieten auch im Sinne einer potenziellen Nachwuchsfoerderung. Im Dezember 2021 hat die ICEJ Academy mit der ersten 6-teiligen online Seminar-Trainingsreihe fuer Internationale Nachwuchskraefte gestartet. Monatlich wurde ein online Seminar angeboten und nach Einreichen einer schriftlichen Thesis, haben die ersten ICEJ Internationalen Nachwuchskraefte im Mai 2022 ihre Auszeichnung waehrend der Internationalen Leiterkonferenz der ICEJ erhalten.
- **Online ICEJ Board Meetings** (Deutschland im Februar, USA im Maerz und November, Jerusalem im May und August)
- **Jaehrliche Strategie-Treffen** mit dem Leitungsteam und den Abteilungsleitern der ICEJ HQ
- **Verschiedene online Webinars oder Podcasts** in Zusammenarbeit mit den weltweiten ICEJ Bueros
- **Online bzw. Praesenz-Teilnahme an regionalen Leiterkonferenzen** der weltweiten ICEJ Bueros
- **Ongoing Gebets-Intitiativen:**
 - Jesaja 62
 - Rosh Chodesh (einmal im Monat zu Beginn jedes Monats)
 - Global Prayer Gathering (jeden Mittwoch)
 - Webinars jeden Donnerstag zu aktuellen Themen
 - Family Prayer einmal im Monat am Dienstag
- **Kontinuierliche Projekte und Aktivitaeten fuer**
 - das Haifa Home
 - Aid, Aliyah
 - HomeCare
 - fuer die Weiterentwicklung der ICEJ Website
- Treffen mit der Knesset
- Online Teilnahme am Gebetstreffen wegen dem Russland-Ukraine Krieg
- Teilnahme an den YVS - Holocaust
- Martyrs' and Heroes' Remembrance Day State Opening Ceremonies
- Verschiedene Treffen und Abstimmungen mit KKL zum Feast Projekt „Baumpflanzung“ und ICEJ Naturpark
- Teilnahme an dem jaehrlichen Jerusalem Prayer Breakfast Treffen
- Teilnahme an der Norway Summer Konferenz im Juni/Juli
- Online Treffen mit den Leitern der anderen-Christlichen Organisationen im Land
- Teilnahme an den Israelseminaren bei der Zeltstadt Nordalb im August
- Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen in Yad Vashem
- Teilnahme an dem 125 Jahre Zionistenkongress in Basel im August/September
- Teilnahme an der Dutch Conference im September
- Zahlreiche interne Department-Treffen zu aktuellen Projekten
- Mehrere Feast Video- und Webinaraufnahmen
- mehrere Treffen mit SAR EL MEDIA (Feast Produktion)
- Treffen mit lokalen Rabbinern und lokalen Leitern
- Treffen mit der KNESSET CHRISTIAN ALLIANCE CAUCUS
- Online Teilnahme an einem Gebetstreffen mit Russland im Oktober
- Treffen mit verschiedenen Gebetsleitern/ Leitern von Prayer Houses/Intitiativen
- Teilnahme als Sprecher an den ICEJ Leadership Trainings
- Online Teilnahme an dem Deutschen Pastoren Treffen im Dezember
- Teilnahme an der Christian Media Summit im Dezember
- Treffen mit dem Israelischen Praesidenten im Dezember
- Verschiedene Videoaufnahmen zum Jahresende/Weihnachten

BETTINA PALM & DUGEREE GANBAATAR

-
- **Transformation Mongolia,**
 - **FC Morningstar,**
 - **Förderung Kinder**
-

Spendenkonto AM 20



In Sukhbaatar, einer Provinz im Osten der Mongolei, haben Bettina Palm und Dugeree Ganbaatar die Kirchengemeinde „Transformation Sukhbaatar“ mit einem umfassenden geistlichen und seelsorgerischen Angebot aufgebaut.

Zum sozialdiakonischen Angebot gehört die begeisterte Fußballarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sie prägen christliche Werte und schaffen ein ganzheitliches Angebot, welches es weder in dieser ganzen Region noch in der Stadt bisher gegeben hat.

In Kooperation mit den Royal Rangers Deutschland haben sie den Versuch gestartet, diese in Deutschland sehr erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit in der Mongolei zu starten und zu etablieren. Momentan gibt es 13 Gemeinden an unterschiedlichen Orten, die „Royal Rangers“ anbieten. Bettina und Dugeree unterstützen die Koordination, die Mitarbeiterausbildung und stehen beratend zur Seite. Im Sommer 2022 konnten 32 mongolische Christen, unter ihnen Gemeindemitarbeiter, Leiter und Pastoren, am Bundescamp der Royal Ranger in Deutschland teilnehmen, haben viele Eindrücke und neue Impulse gewonnen.

Mit rund 56.000 Einwohnern auf einer Fläche, die ungefähr der Größe der Schweiz entspricht, ist Sukhbaatar ein dünn besiedeltes, weites Land. Der Großteil der Bevölkerung gehört zum Stamm der Dariganga einer bisher kaum evangelisierten Volksgruppe der Mongolei. Buddhismus und Schamanismus sind weit verbreitet und die Menschen, die vor allem von nomadischer Viehzucht leben, sind stark an ihre Traditionen und Riten gebunden.

Zur Provinz Sukhbaatar gehören 13 Ortschaften,

doch nur in der Provinzhauptstadt gibt es bisher zwei christliche Gemeinden.

Gemeinsam haben Bettina und Dugeree die Vision, in der ganzen Region und in den umliegenden 12 Dörfern Kirchengemeinden zu gründen. Die Gemeinde „Transformation Sukhbaatar“ entstand vor 19 Jahren durch „Tür-zu-Tür-Evangelisation“. Das Ziel ist, in die Gesellschaft hineinzuwirken und sie zum Positiven zu verändern. Viele haben schon das Evangelium gehört, wurden von Alkoholsucht und schlechten Gewohnheiten befreit und bezeugen nun Gottes Liebe. Im Dorf Khalzan, sowie der Provinzhauptstadt der Nachbarprovinz, Yoibalsan, wurden ebenfalls Gemeinden gegründet und Mitarbeiter ausgesandt. An weiteren Orten werden Gemeindegründungsprojekte betreut.

Die Schwerpunkte liegen auf Jüngerschaft und Mitarbeiterschulung. „Wir hoffen, dass sich noch viele aussenden lassen, um auch in die entlegenen Orte der Mongolei das Evangelium zu bringen“, betonen Bettina und Dugeree.

Aktuell sind sie in Deutschland zur weiteren Ausbildung am Theologischen Seminar Kniebis, Gemeinde Gottes. Dugeree und Bettina haben bisher kein theologisches Studium abgeschlossen. Um der noch jungen Gemeindebewegung langfristig dienlich zu sein, ist das Studium ein wichtiger „Baustein“ in der Entwicklung.

Ihre geistliche Heimat haben sie im Moment in Freudenstadt. Für verschiedene Predigtdienste waren beide in unterschiedlicher Weise unterwegs und angefragt worden. Bettina leitet das Team vom Kindergottesdienst in Freudenstadt und gestaltet auch die Kinder-gottesdienste mit.

Ein Schlüssel, um die Gesellschaft zu erreichen, ist der Fußballclub, der vor 18 Jahren entstanden ist und in der ganzen Provinz durch besondere Einigkeit hervorsticht.

Die meisten dieser jungen Leute sind durch die Fußballarbeit zum Glauben gekommen und jetzt Säulen in der Gemeinde. Die Fußballarbeit hat weniger Restriktionen als die Gemeinden. Durch den Fußball entstehen Beziehungen und können christliche Werte vermittelt werden.

Die Fußballmanufaktur arbeitet weiter an der Verbesserung von Qualität der Materialien und Endprodukten. Der Absatz im Land ist gut, es braucht aber weiterhin Investment, um begabte Arbeiter nicht zu verlieren. Einer der treuesten Mitarbeiter ist ein junger Mann, der in einer der von ihnen betreuten Kinder- WGs in Ulaanbaatar aufgewachsen ist. Durch diesen Arbeitsplatz ist er einer der wenigen aus seiner Familie, der den Kontakt zu Gemeinde hält und im Glauben steht.

Das Paralympic-Skiteam der Mongolei trainierte diesen Winter, Dezember 2021 bis Februar 22 in Deutschland, Baiersbrunn. Durch den schon längeren bestehenden Kontakt konnten Bettina und Dugeree Unterkunft, Transport und Trainingsmöglichkeiten für die Athleten organisieren. Zum Teil haben sie die Athleten auch persönlich betreut und zeitweise beherbergt, und konnten so von ihrem Glauben erzählen und ermutigen. Diese Kontakte werden weiter online gepflegt.

Im Januar beherbergten sie die Leiterin von Transformation Mongolia, die zur medizinischen Behandlung nach Deutschland gekommen war. Bei diesem Besuch wurde eine Worship-Tour für Sommer 2022 und der Besuch einer mongolischen Delegation von 20 Personen auf dem Bundescamp der Royal Rangers geplant.

Von März bis Juni 2022 war für Bettina das letzte Semester am Theologischen Seminar, ab Sommer arbeitete sie weiter an ihrer Abschlussarbeit mit Schwerpunkt „Gemeindegründung unter unerreichenden Volksgruppen“ und konnte das Theologiestudium im Oktober erfolgreich beenden.

Dugeree hat in dieser Zeit einen Integrationskurs an der Volkshochschule besucht, was eine Voraussetzung für die Verlängerung seiner Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland ist. Von Ende Juli bis Mitte August nahmen Bettina und Dugeree am Royal Ranger Camp in Thüringen teil und betreuten die mongolische Delegation von 32 Personen. Im Anschluss ging es auf eine dreiwöchige Konzertreise mit der mongolischen Worship-Gruppe „Nomadic Spirit“. Schwerpunkt dieser Konzertreise waren kulturelle Begegnungen, Lebensberichte von Gottes verändernder Kraft, mit der die mongolischen Christen die deutschen Kirchen ermutigen und ihren Dank für den erhaltenen Segen ausdrücken wollten.

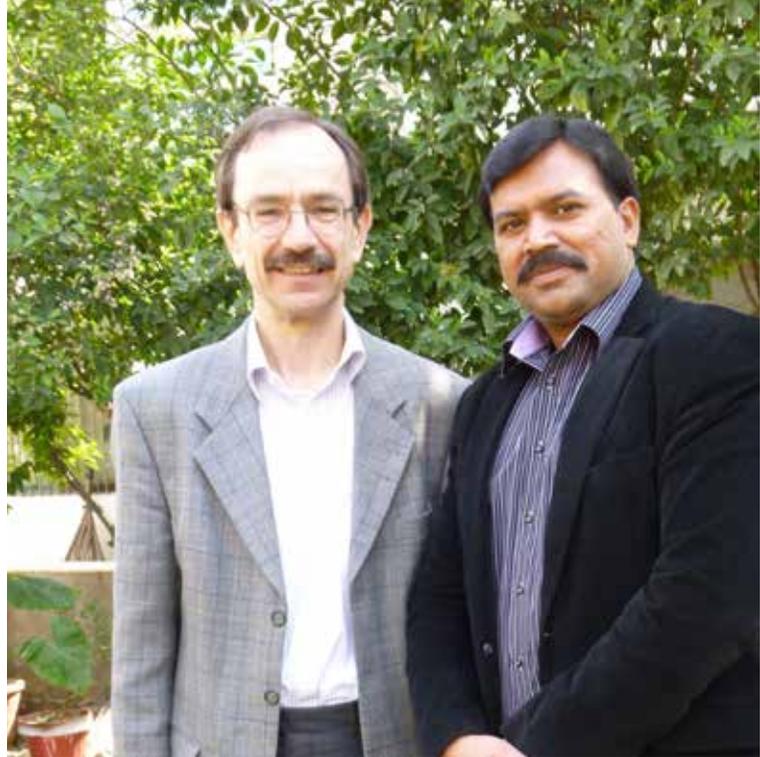
Im Anschluss an die Tour wurden bis Mitte September Tourmitglieder beherbergt und betreut. Mitte September reiste Dugeree für 4 Wochen in die Mongolei um sich seelsorgerlich um einige Mitarbeiterfamilien zu kümmern, in Uneinigkeiten zu vermitteln und konnte unter anderem die Betreuung für ein suizidgefährdetes Mädchen in die Wege leiten.

Im Dezember reiste Dugeree ein zweites Mal in die Mongolei, um die nationale Leiterschaft von Transformation Mongolia vor Ort zu entlasten und in Konfliktsituationen zu vermitteln. Des Weiteren konnte er einige der Zweiggemeinden und Gemeindegündungsprojekte besuchen, die Mitarbeiter ermutigen, die Arbeit des Fußballclubs mit seinen Zweigen, sowie die Fußballmanufaktur vor Ort besuchen.

HANS HARTER

-
- **Gastlehrer Bibelschule in Pakistan und Kenia**
-

Spendenkonto AM 81



Seit 1995 unterrichtet Pastor Hans Harter als Gastlehrer an der Bibelschule in Lahore/Pakistan. Seine in all den Jahren zusammen über 900 Studenten aus Lahore und Umgebung sind Gemeindeglieder in schwierigen Gebieten, in denen Christen verfolgt werden und bittere Armut herrscht. Sie starten Sozialprojekte, Kinderheime, Schulen für arme, vom Staat „vergessene“ Kinder, oder Leseschulen für Erwachsene. Sie werden Pastoren bestehender Gemeinden, Evangelisten, gründen Jüngerschaftsschulen, arbeiten unter Prostituierten u. a. m. Manche sind bereit, um ihres Glaubens Willen verprügelt zu werden, ins Gefängnis zu gehen und auf jeglichen Komfort zu verzichten. Sie setzen sich ein, wenn Naturkatastrophen wie Erdbeben und Überschwemmungen Tausende in Not bringen. Sie erleben es deshalb auch immer wieder, dass selbst Menschen, die ihnen zuvor feindselig gesinnt waren, sich öffnen und dankbar sind: „Ihr Christen seid tatsächlich Freunde.“

Im Jahr 2022 konnte Hans Harter seine Tätigkeit als Gastlehrer leider nicht ausüben. Bezüglich Kenia gab es Terminkonflikte, für den geplanten Besuch in Pakistan erhielt er kein Visum.

Im Jahr 2022 unterstützte MT:28 die „Full Gospel Assemblies (FGA)“ beim Erwerb eines Gebäudes in unmittelbarer Nähe der Bibelschule in Lahore. Das Gebäude grenzt direkt an die „Technical School“ (eine Berufsschule) und den „Convention Ground“. Diese Freifläche, in der Größe eines Fußballfeldes, wird für Konferenzen mit mehreren Tausend Teilnehmern sowie für besondere Gottesdienste und Veranstaltungen genutzt. Bisher gehörte das Privatgebäude einer christlichen Frau, die es unbedingt verkaufen wollte. Hätte es ein Muslim erworben, hätte er ein Verbot sämtlicher Veranstaltungen auf dem „Convention Ground“ erwirken können. Von daher war es eine Notwendigkeit für die FGA, das Grundstück zu erwerben.

Anbei Fotos vom Grundstück und Kaufvertrag (in Urdu): Rechts vom Gebäude liegt der Convention Ground, die Technical School mit Erweiterungsbaustelle ist hinten zu sehen.



MARIA & MARKUS

- **Grace International School**
- **Rehabilitationsarbeit**

Spendenkonto AM 320

Grace International School, Thailand

Seit 2018 leben und arbeiten Markus und Maria in Chiang Mai in Nord-Thailand, einem wichtigen Zentrum für Missionsarbeit in ganz Asien. Ihre Arbeit besteht v. a. in Verbindung mit der Grace International School, einer internationalen christlichen Schule für Kinder von Missionaren und internationalen christlichen Fachkräften aus dem ganzen asiatischen Raum, mit über 500 Schülern. Die Grace International School hat das spezielle Anliegen, diesen Kindern eine gute, anerkannte Schulbildung zu ermöglichen, während ihre Familien in Asien in den verschiedensten Arbeitsbereichen aktiv sind, z. B. in der Bekämpfung von Armut, Aids, Menschenhandel, usw., in der Flüchtlingshilfe, der Unterstützung einheimischer christlicher Gemeinden, usw., sowie christlicher Hilfe im asiatischen Raum. Maria unterrichtet als Missionslehrerin an der Grace International School. Markus ist unterstützend involviert.

Veränderung in der Rehabilitationsarbeit

Markus und Maria leiteten über viele Jahre ein Team mit Fokus auf medizinische Hilfe und Rehabilitation im Reich der Mitte. Das Reha-Zentrum des Teams war das einzige seiner Art weit und breit. Menschen kamen von weit her, viele nahmen Tagesreisen auf rauen Bergstraßen in Kauf, um Hilfe zu finden.

Durch das Zentrum und durch Besuche bei den Menschen zu Hause fanden Kinder mit Zerebralparese Hilfe, Ältere nach Schlaganfällen, Menschen, die Gliedmaßen verloren hatten und viele andere.

Eine der meistgefürchteten Geiseln in dieser Region ist Lepra. Das Stigma ist stark und die Situation der von Lepra erkrankten Menschen und ihrer Familien oft sehr schwierig.

Von Anfang an waren Markus und Maria in der Arbeit unter von Lepra Betroffenen involviert und durften dabei über die Jahre tiefgreifende positive Veränderungen miterleben: Wunden sind geheilt, Armut wurde gelindert, Häuser wurden gebaut, das Stigma wurde vermindert. Kinder, die früher wegen des Lepra-Stigmas nicht zur Schule gehen konnten, haben nun Abitur, manche inzwischen sogar einen Hochschulabschluss.

Für viele Menschen wurde das Leben von innen heraus grundlegend verändert. „Wir sind Gott von Herzen dankbar für das unendlich große Vorrecht, teilhaben zu dürfen an dem, was Er auf dieser Welt tut - auch hier in den Bergen Asiens“, betont die Missionsfamilie.

Seit dem Umzug der Familie nach Thailand sowie aufgrund politischer Veränderungen und der globalen Pandemie ist die Arbeit in dieser Art momentan nicht möglich. Dennoch bestehen weiterhin Kontakte zu einheimischen Mitarbeitern und hilfebedürftigen Personen.

Mit seiner Asien-Expertise hat Markus die Möglichkeit, einheimische Mitarbeiter in der Himalaya-Region auch aus der Ferne zu unterstützen, sowie Einsätze im asiatischen Raum zu machen.

Im vergangenen Jahr 2022 waren Markus und Maria zudem für einige Monate in Europa und den Vereinigten Staaten, um Gemeinden und Unterstützer der Arbeit zu besuchen.

**MARIANNE &
MONIE CHIONG**

-
- **Bibelübersetzung,
Wycliff**
-

Spendenkonto AM 355



Monie und Marianne sind für die Bibelübersetzung in 76 Stammessprachen auf den Philippinen zuständig. Alle diese Sprachen werden von Muttersprachlern übersetzt. Die meisten dieser Sprachen werden mündlich übersetzt, einige schriftlich.

Sie beaufsichtigen mehr als 25 Mitarbeiter von Wycliffe Philippines, die diese Projekte auch betreuen. Sie halten auch Bibelseminare für Pastoren und Älteste in diesen Sprachgruppen ab.

Der Entsendungszeitraum im Sinne der Sozialversicherung (§ 4 SGB IV) wurde aufgrund der Corona-Pandemie und der gesundheitlichen Einschränkungen von Marianne Chiong im Jahr 2022 weiter verlängert. Ihr Übersetzungsdienst wurde durch die sozialen Medien kaum beeinträchtigt.

ERIKA & WILSON ARCENAS

- **Bibelübersetzung, SIL**

Spendenkonto AM 351



Seit etwas über 30 Jahren arbeitet Erika im Bereich der Bibelübersetzung auf den Philippinen, und mit Wilson zusammen seit fast 30 Jahren. Die Philippinen sind ein Inselstaat, auf dem ca. 180 verschiedene Volksgruppen leben, die alle ihre eigene Sprache haben. Die Philippinen haben den christlichen Glauben als Staatsreligion, aber es gibt auch 14 verschiedene muslimische Volksgruppen, vor allem im Süden des Landes. Erika hat bis 2012 an einer Bibelübersetzung für die muslimische Kala* Volksgruppe (Name geändert) gearbeitet, und unter Wilsons Leitung ist eine ethnische Gemeinde unter dieser Volksgruppe entstanden, die nun von lokalen Mitarbeitern geleitet wird.

Erika und Wilson arbeiten zusammen mit SIL, einer internationalen Organisation, die weltweit in Sprachdokumentation, Alphabetisierung und Bibelübersetzung arbeitet. Die Organisation hat auf den Philippinen bereits in 90 Sprachen Bibeln erstellt als auch Lesematerial, Hörbibeln und den Jesus Film in vielen dieser Sprachen. Seit 2013 sind Wilson und Erika im Leitungsteam von SIL Philippinen, wobei es um Entscheidungen für die Arbeit im ganzen Land als auch um die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen geht.

Erika koordiniert den gesamten Bereich "Bibelübersetzung und Scripture Engagement". Somit ist sie verantwortlich für die Übersetzer bzw. Übersetzerteams, die in 18 Sprachgruppen arbeiten. Sie ist die Ansprechperson für Personalfragen als auch Projekt bezogene Fragen, erhält die Quartalsberichte und genehmigt finanzielle Ausgaben. Zu ihrem Bereich gehören auch die Mitarbeiter, die in den Bereichen Medien, Kultur & Evangelium und Bibelverbreitung arbeiten. Wilson ist zuständig für den Bereich "Scripture Impact", wobei es um die Verbindung zu den lokalen Gemeinden geht. Erikas Aufgaben umfassen eine rege Email Kommunikation mit den Übersetzer-

teams, der Direktorin von SIL, bis hin zur Leitung der SIL Asia Pacific Area.

Seit April 2022 ist sie auch verantwortlich für ein muttersprachliches Team, das das 38 Jahre alte Neue Testament in der Tasu* (Name geändert) Sprache überarbeitet, was die Sprache einer muslimischen Volksgruppe mit über einer Million Sprecher ist. Erika leitet sie durch diese Arbeit, hat alle zwei Wochen ein Online Treffen mit dem Team, und sie fungiert auch als ihre Übersetzungsberaterin, was bedeutet, dass sie die revidierten Bibelteile auf Genauigkeit, Klarheit und Natürlichkeit überprüft. In 2022 hat sie zudem eine Übersetzungsüberprüfung vom 1. Korintherbrief in einer anderen muslimischen Sprache mit dem Team vor Ort durchgeführt und auch das revidierte 1. Buch Mose ihrer eigenen ursprünglichen Übersetzung in der Kala* Sprache mit lokalen Sprechern auf Natürlichkeit überprüft.

Erika und Wilson sind jedes Jahr zum Teil in Deutschland, wo sie per remote assignment (also über die Distanz hinweg) ihre Leitungs- und Beratungsaufgaben ausführen. Die Zeit, die sie auf den Philippinen verbringen setzen sie dann verstärkt im persönlichen Kontakt zu den Übersetzerteams und SIL Kollegen/innen ein. So waren sie ab 9. Dezember 2021 bis 26. Mai auf den Philippinen. In Deutschland versuchen sie eine gute Verbindung zu Familien und Gemeinden, die zu ihrem Freundeskreis und somit auch Unterstützungskreis gehören, aufrechtzuerhalten, sie zu besuchen und in den Gemeinden von ihrer Arbeit zu berichten. Erika liegt auch die Arbeit unter Flüchtlingen sehr auf dem Herz und unterrichtet ab und zu, in einem Integrationskurs.

HILDEGARD & DR. VERGHESE CHANDY

-
- **Lanka Bible College, Colombo**
-

Spendenkonto AM 391



1971, in den Vorwehen eines Bürgerkrieges, der fast 30 Jahre dauern sollte, gründeten Dr. Vergheese und Hildgard Chandy, die ihre Heimatgemeinde in Reutlingen haben, das Lanka Bible College in Kandy/Sri Lanka. Inzwischen wurden ein zweiter Campus in Colombo so-wie fünf Lehrzentren eingeweiht, von denen wegen Corona in 2019 und 2020 wieder zwei schließen mussten.

Ein Arbeitsgebiet des Ehepaars ist die im Jahr 2000 gegründete New Covenant Church mit rund 300 aktiven Gläubigen und Gottesdiensten in drei Sprachen.

Sonntags wird das Evangelium per Zoom ausgestrahlt. So hören Sri Lanker in Indien und Australien das Wort Gottes in ihrer Muttersprache und finden zu einem persönlichen Glauben an Jesus Christus. Auch durch das Internet wird das Evangelium rege verkündet. Das Lanka Bibelcollege hat derzeit 250 Schüler, weitere 30 besuchen die Lehrstation in Jaffna.

Dr. Lal Sennayake ist der neue Direktor des Seminars von Colombo. Er fand zu Christus in der Lighthouse-Kirche in Kandy, wo Chandys von 1971 bis 2000 dienten.

In dieser schwierigen Zeit und in der massiven Krise, in der Sri Lanka steckt, ist der Telefondienst mit Beratung und Gebet sehr aktiv. Das Ehepaar Chandy unterstützt bei der Sonntagsschule, beim wöchentlichen Fasten und bei Gebetstreffen. Diese werden online in den frühen Morgenstunden durchgeführt, damit solche die zur Arbeit gehen, daran teilnehmen können. Dabei gab es Personen, die von Schmerzen und Krankheiten befreit wurden und nun regelmäßig die Gemeinde besuchen.

Heute sind es 150 Gemeinden, die von Ehepaar Chandy gegründet wurden und Tochtergemeinden entstanden sind. Von der srilankischen Regierung werden christliche Institutionen stark kontrolliert. Die wirtschaftliche Situation im Land ist sehr schwierig, weil alles ist viel teurer geworden ist. Benzin kann man nur mit einem Bezugschein bekommen.



FAMILIE H. & P. B.

-
- **Hilfe für Tamilen**
-

Spendenkonto AM 392

In Sri Lanka hat sich, aufgrund der politischen Unruhen und einer tiefgreifenden Wirtschaftskrise, die Not im Jahr 2022 verschärft. Kriegsfolgen, Spuren der Coronapandemie und andere Ereignisse aus der Vergangenheit konnten so bisher kaum bewältigt werden. Viele Menschen haben Hunger und Schwierigkeiten, täglich eine Mahlzeit für sich und ihre Familien zu erwirtschaften. Milch, Medikamente, Energie, Dünger werden nur mit großem Aufwand importiert und sind entsprechend teuer. Die Schulbildung vieler Kinder wird durch fehlendes Schulmaterial und Problemen bei der Schülerbeförderung erschwert.

In enger Zusammenarbeit mit kleinen lokalen Gemeinden wurden zwei kleine selbständige Unternehmen gegründet, als Hilfe zur Selbsthilfe, eine dritte befindet sich in Vorbereitung.

- Eine kleine Produktionsstätte mit Nähmaschinen zum Nähen von Bekleidung, Schuluniformen und als Zuarbeit für eine nahe gelegene große Textilproduktionsstätte.
- Anschaffung von Ziegen (Herde im Aufbau, für Milch und Fleisch)
- Aktuell kümmern sich die Geschwister um die Anschaffung von Kokosnussölmühlen zur Gewinnung von Kokosnussöl.

Darüber hinaus wurde Schulmaterial verteilt, ein elektrischer Rollstuhl für einen behinderten Evangelisten repariert und der Nachzug einer tamilischen Familie zum Vater in Deutschland mit Rat und Tat unterstützt.

Die Gemeinden sind sehr dankbar für alle Art der Unterstützung. Viele Menschen wenden sich mit ihren Nöten an die Gemeinden. Es finden Menschen zu Jesus, die kleinen Gemeinden dürfen wachsen und immer wieder werden neue Mitglieder getauft.

JULIUS & KATHARINA DÖHLER

-
- **ICF Cambodia**
-

Spendenkonto AM 370



Julius und Katharina Döhler gehören zur Zeal Church Leipzig, einer jungen Kirchengemeinde, die vorher zum freikirchlichen ICF Movement zählte. ICF hat seine Wurzeln in Zürich, Schweiz, dessen Gründer mehrjährige Beziehungen zur Volksmission pflegt. In Siem Reap, Kambodscha, wurde die missionarische Arbeit ICF Cambodia gegründet. ICF Cambodia hat einen ganzheitlichen Ansatz: Gemeinde, Bildung, medizinische Hilfe und Sozialarbeit.

Familie Döhler ist im Juli 2019 nach Kambodscha ausgereist. MT:28 übernimmt die arbeitsrechtliche, fachliche und leitende Verantwortung und Dienstleistung als Sendeorganisation. Die Zeal Church Leipzig ist die geistliche „Heimat“ und Haupt-Unterstützer von Familie Döhler.

Im Jahr 2022 konnte Julius eine fertig ausgebildete Krankenschwester aus Kambodscha für die Dienste und medizinischen Projekte im ICF Cambodia weiter ausbilden und anleiten. Gemeinsam haben sie viele Patienten mit ihren gesundheitlichen Problemen betreut, sie über ihre Erkrankungen aufgeklärt und notwendige medizinische Untersuchungen oder Behandlungen koordiniert. Aufklärung und Bildung über Gesundheitsvorsorge spielten dabei immer eine übergeordnete Rolle. Hilfe zur Selbsthilfe ist das Motto. Es gab mehrere Patienten, die mit Hilfe und Unterstützung von Julius, Bimol und dem ICF die richtige Behandlung bekommen haben, wie zum Beispiel ein 16-jähriger, der nach einem Verkehrsunfall die Operation gesponsert bekommen hat und den Julius während der Rehabilitation mit wichtigen Übungen anleiten konnte. Das Zahnvorsorge- und -behandlungsprogramm wurde weiter ausgebaut, sodass mehr junge Menschen in den Programmen des ICFs unterstützt werden konnten. Innerhalb des gesamten ICFs, aber im Social Team im Speziellen, konnte Julius wichtige Gesundheitsaufklärungen und Weiterbildungen geben, wie zum Beispiel Erste

Hilfe Kurse. Im Rahmen der Kirche gaben Julius und Bimol Gesundheitskurse mit der Verknüpfung zu biblischen Perspektiven zum Thema Körper, Geist und Seele und unsere Gesundheit.

Zum Jahresende wurden alle Gesundheitsprogramme, die Julius vorher leitete, an Bimol übergeben, nachdem sie von Julius über alles unterrichtet und ausgebildet wurden. Nun leitet sie diesen Bereich.

Auch Katharina konnte 2022 die Leitung des Mütterberatung Projektes an Bimol übergeben. Katharina schulte das Team aus 5 Mütterberaterinnen wöchentlich in den Themen Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Säuglingspflege, frühkindliche Entwicklung, Krankenbeobachtung, Ernährung, u.v.m.. Sie besuchte zusammen mit dem Team Schwangere, Wöchnerinnen und ihre Neugeborenen in den Dörfern, um sie zu unterstützen und bei medizinischen Notfällen ins Krankenhaus zu bringen. Katharina konnte das gesamte Konzept inklusive Anschauungsmaterial fertig erarbeiten, sodass es das Team einfacher hat, wenn sie die jungen Frauen in den Dörfern besuchen und betreuen.

Zudem arbeitete Katharina weiterhin im Seelsorgeteam und gab regelmäßige Weiterbildung im Bereich der Traumaberatung und begleitete Mitarbeiter des ICF, seelsorgerlich. Auch leitete Katharina wöchentlich eine Jugendgruppe mit jungen Mädchen aus vier verschiedenen Kontinenten.



ESTHER & TORSTEN KLIEM

-
- **Gemeindegründungsarbeit**
 - **Coaching**
-

Spendenkonto AM 365

Die berufliche Möglichkeit von Esther Kliem, an der Dt. Schule in Japan zu unterrichten, ermöglichte Torsten Kliem, seine erworbenen Kompetenzen als interkultureller Coach in Japan einsetzen zu können.

Ein Tätigkeitsfeld ist die Betreuung und Unterstützung von Mitarbeiter*innen anderer Missionsgesellschaften in ihren persönlichen und interkulturellen Herausforderungen im Team und Dienst, hier ist langfristig der Aufbau eines Netzwerkes im Fokus. Zudem hat Torsten eine enge Beziehung zum „Kanzai Bible Institute“ in Ikoma – Japan aufgebaut und Planungen für eine intensive Zusammenarbeit begonnen um zukünftig Missionsteams zu entsenden. Ebenfalls 2022 hat Torsten Kliem eine Arbeit unter Obdachlosen in Yokohama begonnen und regelmäßig bis zu 120 Personen mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs mit Hilfe eines 5-köpfigen Teams versorgt. Torsten Kliem ist in Japan mit der Liebenzeller Missions-, der Allianz Missions- und der Marburger Missionsgesellschaft im Gespräch, um in weiterer Zusammenarbeit eventuelle Missionsteams zu entsenden. Außerdem betreute Torsten Kliem auch in diesem Jahr einen deutschsprachigen japanischen Hauskreis via Briefverkehr, da ein Zusammentreffen aufgrund von Corona nicht erwünscht war. Torsten Kliem kam mit seiner Familie im Juli 2022 nach Deutschland zurück und ist seit September 2022 in Teilzeit im Bereich Member Care bei MT:28 angestellt.

JOSEPH KUNDAN

- **Bibelübersetzung**

Spendenkonto AM 346



Joseph Dewa Kundan, Nordindien, ist seit Herbst 2018 mit MT:28 verbunden. Joseph arbeitet als Übersetzer und übersetzt die Heilige Schrift in die ladakhische Umgangssprache. Er ist auch als zertifizierter Bibelübersetzungsberater für mehrere tibetisch-burmesische Minderheitensprachen in Nordostindien und Myanmar tätig. Dazu gehören Lamkang (Nordostindien und Myanmar), Leinong (Myanmar), Tikhir (Nordostindien) und eine neue Sprachgruppe, das Sheychu (Nordostindien und Myanmar). Er unterstützt auch andere Projekte, nämlich Kaishan (Myanmar), Ollo Naga (Nordostindien und Myanmar) und Matu-Chin (Nordostindien und Myanmar). Joseph Kundan wurde von SIL (einer christlichen Nichtregierungsorganisation, die weltweit in den Bereichen Bibelübersetzung, Linguistik, Sprachanalyse, Alphabetisierung usw. tätig ist) als Übersetzungsberater zertifiziert. Joseph Kundan wird auch von Zhidey Kundan in der ladakhischen (umgangssprachlichen) Bibelübersetzung unterstützt.

Um den Übersetzungsdienst zu verstehen, ist es wichtig, den gesamten Prozess zu kennen. Zunächst wird ein Übersetzungs-/Überprüfungsausschuss gebildet, in dem die Gemeinde vertreten ist (wenn möglich aus allen Konfessionen). Der Ausschuss ernennt einen oder zwei Übersetzer, von denen einer der Teamleiter ist, einen Rückübersetzer und, falls erforderlich, einen separaten Dorftester. Um die Genauigkeit, Klarheit und Natürlichkeit der Übersetzung zu gewährleisten, wird ein Prozess mit 12 Hauptschritten durchlaufen. Dazu gehören u. a. Exegese (Auslegung in einer für die Menschen verständlichen Sprache) und Entwurf, Überprüfung und Überarbeitung durch das Team, Rückübersetzung (in der Regel ins Englische zur Überprüfung durch den Berater), exegetische Überprüfung (früher als Vorprüfung bezeichnet) durch einen Berater/Exegeten/CiT, Dorftest, Übersetzung und Überprüfung zusätzlicher Hilfen, abschließende

Überprüfung durch den Berater, abschließende Überprüfung durch den Ausschuss und Genehmigung.

Durch die Gnade Gottes konnte im Jahr 2022 viel Arbeit geleistet werden, obwohl zu Beginn des Jahres wieder ein deutlicher Anstieg der Covid-Fälle zu verzeichnen war und Joseph Zweifel hatte, ob er im Februar/März einen Workshop abhalten kann. Aber er hat es trotzdem getan, und der Workshop wurde mit einem Covid-gerechten Protokoll abgehalten. Es ist wichtig, von Zeit zu Zeit Workshops zu veranstalten, um eine beratende Kontrolle durchzuführen, entweder persönlich oder über Zoom. Da die meisten Gebiete, in denen unsere Übersetzungsteams arbeiten, in abgelegenen Dörfern liegen, ist es fast unmöglich, dort Zoom-Sitzungen abzuhalten. Es gibt jedoch eine Einrichtung in einer Stadt im Nordosten Indiens, in der alle Teams zusammenkommen können (obwohl die Teams in Myanmar bis zu drei Tage für die Anreise benötigen) und wo es eine gute Internetverbindung gibt. Diese Internetverbindung war für diesen dreiwöchigen Workshop unbedingt erforderlich, da die meisten Berater nicht anreisen konnten und die Überprüfungen über Zoom vorgenommen werden mussten. Joseph reiste jedoch mit viel Bangen (wegen Covid) zum Workshop, da er den Workshop leiten und auch die Beraterarbeit und die Aufsicht über die 7 Teams, die sich versammeln konnten, übernehmen musste. Durch Gottes Gnade konnten die Teams gegen Ende 2022 ihre Dorf- und Gemeindeprüfungen durchführen, und nun warten sie auf die exegetische Prüfung oder die abschließende Beraterprüfung verschiedener Bücher.

Im Mai 2022 fand außerdem ein zweiwöchiger Mini-Workshop statt, bei dem wieder einige Bücher oder Kapitel von Beratern geprüft wurden. Später im Jahr fand im Oktober/November ein dritter Workshop für 3 Wochen statt, bei dem die Berater überprüft und geschult wurden und bei dem auch Tonaufnahmen gemacht wurden.



KOLKATTA

- **1000 Happy Children**

Spendenkonto AM 345

Die Gemeinde und die Mission, die Pastor Rev. Dr. Ivan Satyavrata seit 12 Jahren leitet, wurde von dem PAOC (The Pentecostal Assemblies of Canada - <https://paoc.org>) Missionarshpaar Mark & Huldah Buntain vor etwa 60 Jahren gegründet.

Die Assembly of God Church Kolkata ist bei der Regierung Indiens (unter der West Bengal Vereinsregistrierungsverordnung von 1961) registriert. Die Registrierung ist S/16061 von 1975.

Die Gemeinde hat verschiedene Dienstzweige, sowohl geistliche, barmherzige als auch soziale, um den Nöten der Stadt zu begegnen. Die Gemeinde umfasst acht Sprachgruppen und Versammlungen und betreut gottesdienstliche Veranstaltungen in Vororten und ländlichen Teilen des Landes.

Schwerpunkte der sozial-diakonischen Arbeit sind:

- **Bildung:** Arme und bedürftige Kinder werden in 10 Freischulen unterrichtet. Sie erhalten dort kostenlos ein Mittagessen, Schulhefte, Schulbücher, Schuluniformen und Schuhe.
- **Ernährungsprogramme:** Etwa 10.000 arme Leute bekommen an sechs Tagen in der Woche ein reichhaltiges Essen.
- **Befreiung und Rehabilitation von Menschen aus dem Rotlichtbezirk**
- **Handwerksschulen** in Bereichen von Elektronik, Sicherheit, Schneiderei & Stricken, Gastronomie, Computer, Schönheits- und Haarpflege, gesprochenes Englisch, Buchdruck und -binden, Krankenpflege, Klempnerarbeit
- **Biologisches Sand- und Wasserfilter-Projekt:** Dadurch wird das schmutzige Trinkwasser gereinigt, Krankheiten werden verhindert und ausgerottet. Die Gemeinde glaubt, dass sauberes Trinkwasser eines der wesentlichen Mittel zur Armutsbekämpfung ist.
- **Kinderheim:** Die Gemeinde betreibt ein Heim für Jungen, sie werden dort schulisch und handwerklich gefördert. Auch wird den Kindern Gottes Wort gelehrt und sie erhalten geistliche Leitung und geistliche Nahrung.
- **Teen Challenge Ministry,** Rehabilitationsarbeit von Drogen und anderen Suchtmitteln und Alkoholmissbrauch
- **Theologische Schule:** Das „Buntain Theological College“ bereitet junge Leute für den geistlich-pastoralen Dienst vor.

AG Care möchte als Organisation Indiens Zukunft zum Positiven stark beeinflussen. Sie wurde als AG Care, als eine nicht staatliche Organisation am 11. November 2010 gegründet mit dem Ziel, ein Katalysator in dem Bereich des Fundraisings zu sein, um Indiens größten Nöten zu begegnen. Die Unterstützung des Projektes wurde durch MT:28 trotz Corona-Situation weitergeführt.

INDIEN

MT:28 Partner

MARANATHA MINISTRIES

- **Kindereinrichtung Ooty**

Spendenkonto AM 11



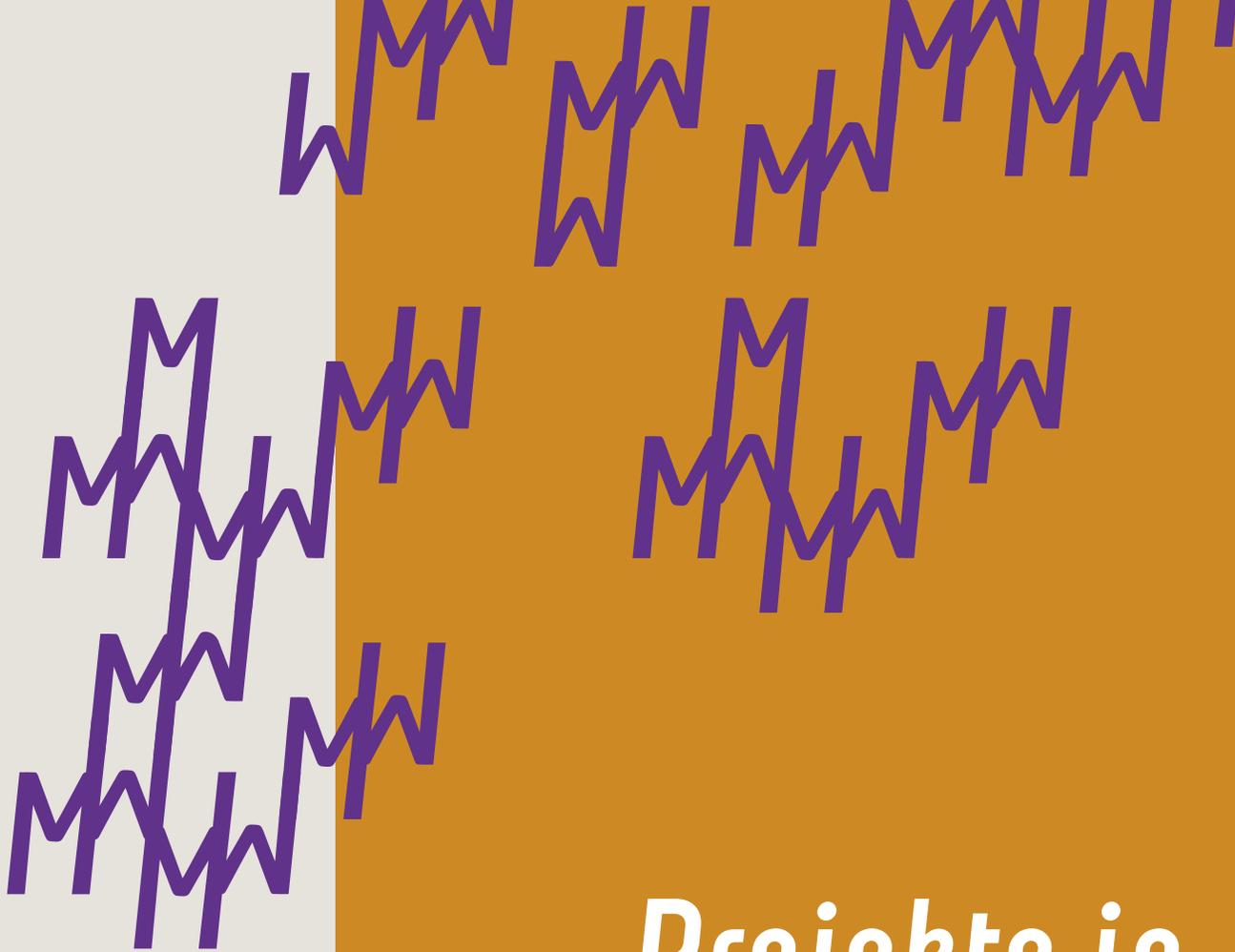
Die Zusammenarbeit mit Maranatha Ministries mit Sitz in Chennai, Indien, erstreckt sich über mehrere Jahrzehnte. Maranatha Full Gospel Association ist eine kirchliche Organisation, die unter dem indischen Rechtssystem registriert ist und seit mehr als 65 Jahren mit Gruppen aus allen Gesellschaftsschichten zusammenarbeitet, darunter auch mit unterprivilegierten, minderbemittelten und verfolgten Bevölkerungsgruppen.

Die Organisation unterhält Bibelschulen, in denen derzeit Hunderte von Schülern unterrichtet werden, die Kirchenbewegung gründet Gemeinden, bildet Leiter*innen aus und rüstet über 1000 Gemeinden aus und unterhält über 70 Missionsstationen im Norden Indiens, einschließlich der Unterstützung der Missionare und ihrer Familien. Zahlreiche andere Projekte, Selbsthilfegruppen, Betreuungsgruppen, monatliche Unterstützung für Witwen und ältere Menschen werden ebenfalls mit dem alleinigen Ziel durchgeführt, das Leben der Menschen zu bereichern. Die Genehmigung der indischen Regierung, ausländische Spenden zu erhalten, wurde bis zum heutigen Tag ohne Probleme aufgrund der ordnungsgemäßen Buchführung und Aufzeichnungen erteilt.

Neben der kirchlichen Arbeit kümmert sich die örtliche Maranatha-Gemeinde in Ooty um Kinder aus ärmsten Verhältnissen oder aus Waisenhäusern. Sie unterstützt obdachlose Kinder mit Unterkunft, Bildung, Nahrung und Sicherheit. Trotz zahlreicher Hürden, Schwierigkeiten, politischer Widerstände und Verfolgung funktioniert das Heim weiterhin als ein sicherer Ort, an dem die Jungs heranwachsen und ein sicheres Leben führen können. Wie in jedem Heim versucht Maranatha Ministries den Lebensstil der Kinder so normal wie möglich zu halten. Auch wenn die Ausgaben manchmal ihr Budgets übersteigen, sorgen sie dafür, dass die Kinder nicht leiden oder enttäuscht werden müssen.

Unter der örtlichen Leitung von Pastor George geht die Arbeit weiter, trotz der Probleme nach der Pandemie und der aktuellen Regierung, die christliche Einrichtungen in Indien vor Probleme stellt. Derzeit leben 20 Jungen im Alter von 8-17 Jahren in dem Heim in Ooty und werden dort unterrichtet. Ziel der Zusammenarbeit ist es, den Kindern durch Patenschaften Zugang zu Bildung zu verschaffen und den Kreislauf der Armut in eine positive Richtung zu wenden.

Während der Gesundheitskrise aufgrund der Corona Pandemie im Jahr 2022 half die Organisation vielen Einzelpersonen und Familien, die ihre Arbeitsplätze und ihr Leben verloren hatten, mit Vorräten und Lebensmitteln. Sie unterstützte finanziell bei Rechnungen für Arztbesuche, Medikamente und Sauerstoffflaschen. Da die Impfungen in Indien nicht kostenlos waren, wurden buchstäblich 10.000 Menschen bei der Zahlung ihrer Impfung unterstützt.



Projekte in
Australien

ISABELL LIMA & ANDRÉ AGOSTINI

- **YWAM Base Adelaide**

Spendenkonto AM 7



YWAM steht für „Youth With A Mission“ und ist ein internationales Jugend-Missions-Netzwerk mit weltweiten Standorten (Base).

Isabell und André Agostini, mit ihrer Heimatgemeinde in Mötzingen, leiten als Ehepaar die Base in Adelaide, Australien. Jährlich werden sechsmonatige Kurse zu Jüngerschaft, Nachfolge und Glaube (DTS) angeboten. Die Jüngerschaftsschule, oder auf Englisch „Discipleship Training School“ (kurz DTS), ist ein mehrmonatiger Vollzeit-Kurs mit Missions-Einsatz, der das Leben der Schüler stärker auf Gott ausrichten und neue Horizonte eröffnen soll! Ziele der DTS sind persönliche Charakterentwicklung, die Vertiefung in der Beziehung zu Gott und anderen Menschen und das Herausfinden der Gaben und Stärken. Interkulturelle Erfahrungen und eine Sicht für die Welt als Ganzes gehören ebenso dazu. Obwohl es viele DTS mit speziellen Interessen-Schwerpunkten gibt (z. B. Kunst, soziale Gerechtigkeit), setzt sich prinzipiell jedes DTS-Angebot aus Unterricht und Auslandseinsatz zusammen.

Isabell und André sind weiterhin dabei, das Hauptgebäude zu renovieren. Die Vision von Isabell und André ist es, das Gebäude wieder so herzustellen, dass Teams, Schüler, Camps, Freizeiten und Seminare in der BASE empfangen werden können. Mittlerweile wurden auch die Gästewohnung, der Mitarbeiterbereich und Zimmer renoviert. Weitere Apartments, Flure und Gemeinschaftsräume werden noch folgen. Alte Zäune sind repariert und wurden erweitert, um die eigenen Tiere gerecht halten zu können.

Isabell hat im September 2022 ihren Master in „Global Project Management and Master in Public Health“ erfolgreich beendet. Die lokale Arbeit von Isabell und André umfasst eine Reihe von Aktivitäten, die Menschen aus

allen Lebensbereichen dienen und erreichen. Sie sind weiterhin wöchentlich mit der Heilsarmee und der Arbeit unter Obdachlosen verbunden.

Isabell und André lieben es auch, der Ortsgemeinde mit Ihrem ganzen Team zu dienen, indem sie Gemeinden besuchen und mit Lobpreis, Predigt und Zeugnissen den Gottesdienst gestalten. Sie bieten Kurse und Seminare für Gemeinden an, die Gemeindemitglieder für ihre Berufung, Mission und den Dienst in der Gemeinde ausrüsten.

Auf regionaler Ebene, im Staat Südaustralien, widmen sie sich einen Teil des Jahres dem Reisen, um in den Country Towns und indigenen Gemeinschaften auf jede erdenkliche Weise zu dienen. Eines ihrer zukünftigen regionalen Projekte ist es, zusammen mit anderen YWAM-Zentren, die Bibel in alle Sprachen und Volksgruppen Australiens zu übersetzen.

Während der DTS werden Teams ins Ausland gesandt (erst wieder 2023 möglich) und unterstützen dort örtliche Gemeinden und Missionare in ihren Diensten. Dies geschieht durch Evangelisation, praktische und soziale Arbeit. Einer der Schwerpunkte der BASE ist die Nation in Papua-Neuguinea. Es sollen regelmäßig Teams ausgesendet werden, die der Kirche in Jüngerschaft und Evangelisation dienen und auch Gemeindeentwicklungs- und Bildungsprogramme anbieten. Es wird auch medizinische Hilfe geleistet durch die Arbeit von YWAM Medical Ships, zu der die BASE als YWAM Australia gehört.

Ein Ziel für 2023 ist die Genehmigung zu bekommen für die DTSchool und auch weiterführender Kurse, die eingeführt werden sollen. Das heißt, dass die Schulen/Kurse staatlich anerkannt werden und die Base den Studenten Visa ausstellen kann.



Projekte in
Südamerika

PERU

MT:28 Partner

FRANK & THERESA FRÖSCHLE

-
- **Schule in Ilo,**
 - **Aktion für verfolgte Christen (AVC)**
-

Spendenkonto AM 10



Frank und Theresa Fröschle sind Mitglieder der lokalen Gemeinde Volksmission Pforzheim. In Zusammenarbeit mit dem AVC unterstützt die Volksmission die Entsendung von Familie Fröschle nach Peru in die Stadt Ilo.

In der Stein- und Sandwüste des Küstenstreifens südlich von Lima liegt die Hafenstadt Ilo, kurz vor der Grenze zu Chile. Im Jahr 1996 gründete das Ehepaar Fröschle dort im Auftrag von AVC einen Kindergarten. Der Kindergarten, anfangs mit 30 Kindern, wurde 2003 durch eine Grundschule ergänzt. Die Schule ermöglicht den etwa 500 Kindern dieser Region eine überdurchschnittliche Bildung mit vielen Zusatzangeboten.

Neben der Bildungsarbeit ist eine Kirchengemeinde entstanden und wird von Ehepaar Fröschle mit geprägt. Der AVC hat die arbeitgeberrechtliche Verantwortung übernommen, während die VMeC bzw. die Gesellschaft Spenden an den AVC weiterleitet.

Aufgrund der Corona-Maßnahmen musste die Schule in 2021 schließen. Das Jahr 2022 war das Jahr nach der Pandemie. Frank Fröschle berichtet: „Die Schüler konnten wieder zum Präsenzunterricht kommen, was nach 2 Jahren virtuellem Unterricht wieder eine große Umstellung, aber für das soziale Miteinander sehr wichtig war. Ca. 450 Kinder besuchen nun wieder unser Betesda Schulzentrum. Auch die Gemeinde kommt wieder zweimal in Präsenz zusammen, behält aber auch virtuelle Versammlungen bei. Leider hatten wir direkt durch Corona zwei Todesfälle zu beklagen. Eine 45-jährige Kindergartenhilfin und ein 70-jähriges Gemeindeglied. Die Verdienste unserer Schule wurden nach 27 Jahren Arbeit in Ilo, von dem Kongress der peruanischen Regierung geehrt.“

Notfallhilfe

weltweit

HUMANITÄRE HILFE

Spendenkonto AM 330 Humanitäre Hilfe

Katastrophen und spezielle humanitäre Notlagen bedürfen einer besonderen Antwort. Der Beirat von MT:28 hat bereits 2018 die Auflage eines speziellen Fonds für humanitäre Hilfe aufgesetzt. Dieser kann konkret durch Spenden finanziell aufgebaut werden, um schnell, individuell und gezielt helfen zu können.

Ob bei Naturkatastrophen, Kriegen, Bürgerkriegen, Terror oder Hungersnöten. MT:28 leistet in akuten Situationen schnelle Hilfe. Dafür haben wir den Fond „Humanitäre Hilfe“, eingerichtet, der benötigte Gelder schnell und unkompliziert zur Verfügung stellt.

Unsere Notfallprojekte:



INDIEN



KENIA



SRI LANKA



TÜRKEI



UKRAINE

Member

Care

MT:28 übernimmt Verantwortung und Fürsorge für seine internationalen Mitarbeiter*innen, die mit ihren umfangreichen Aufgaben in einem anspruchsvollen Dienst sehr viel investieren.

MT:28 unterstützt seine Mitarbeiter*innen im In- und Ausland mit ganzheitlicher Betreuung und Begleitung in allen Belangen ihres Dienstes und des alltäglichen Lebens. Das persönliche Wohlergehen von jedem Einzelnen liegt uns besonders am Herzen. Dies beginnt beim Bewerbungsprozess, beinhaltet ihren Dienst inklusive Heimat-aufenthalt bis hin zur Heimkehr, Debriefing und Pensionierung.

Unsere internationalen Mitarbeiter*innen sind Menschen mit Schwächen und Stärken, die in besonderem Maße Herausforderungen ausgesetzt sind, die ihre seelische und körperliche Gesundheit gefährden können. Wir möchten sie umfassend begleiten und ermutigen, Wachstum fördern und damit die bestmögliche Grundlage für einen gesunden, fruchtbaren Dienst legen.

Uns ist wichtig, tragfähige Beziehungen zu unseren Missionar*innen und dem Team vor Ort durch regelmäßigen Kontakt aufzubauen und Menschen auch durch Krisen hindurch zu begleiten.

Was heißt das für uns?

Gott beruft vielleicht einige von uns, hinaus in die entlegensten Winkel der Welt zu gehen, und andere, zu bleiben, wo sie sind und Lehrer zu werden, oder Leiter, Pastoren, Mütter, Väter, Künstler, Unternehmer, Bauer, Unterstützer, aber vor allem aktive Glieder ihrer Ortsgemeinden.

MT:28 begleitet jeden konstruktiv und kreativ, der

in die Mission berufen ist, ob es in ferne Länder gehen soll oder im unterstützenden Bereich aus der Heimatgemeinde heraus entsteht.

MT:28 möchte immer auch den Unterstützern Unterstützung anbieten, ob es Beter, Fürsorger, Geber oder Begleiter sind. Der Aufbau und die Begleitung des Netzwerkes der Mitarbeitenden und der Familie sind ein wichtiges Anliegen, das für das Wohlergehen des internationalen Mitarbeiters unerlässlich ist. Aus diesem Grund engagieren wir uns auch in der Öffentlichkeitsarbeit, um unsere Werte, unser Handeln und das Werk bekannt zu machen.

Was wir tun

Das Team Member Care bereitet weltweite Mitarbeiter auf ihre Einsätze vor, begleitet sie während ihres Dienstes und hilft dabei, die Übergangsphase von der Gastkultur in die Heimat zu meistern. Es unterstützt Missionarinnen und Missionare Erlebtes zu reflektieren, zu verstehen und zu bewältigen. Es hilft auch sendenden Gemeinden dabei, Missionarinnen und Missionare für ihren Dienst zu stärken und zu begleiten.



Über MT:28



Allgemeines.

Präambel &

Historie

ALLGEMEINES ZUR GESELLSCHAFT

Die mt:28 gGmbH hat ihren Sitz in Stuttgart und ist eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart, Registergericht, HRB 738746. Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 29.06.2011 gegründet und am 14.09.2011 im Handelsregister eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 18.04.2019 geändert und am 30.04.2019 im Handelsregister eingetragen. Mit Beginn des Kalenderjahres 2012 hat die Gesellschaft den operativen Geschäftsbetrieb des bisher unter dem Dach des Vereins geführten Arbeitsbereiches „Außenmission“ übernommen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Alleiniger Gesellschafter ist der Verein „Volksmission entschiedener Christen, Mitglied im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR e. V.“ (VMeC).

PRÄAMBEL mt:28 gGmbH

In Würdigung der historisch gewachsenen besonderen Bedeutung der missionarischen Wirksamkeit der Volksmission entschiedener Christen außerhalb der geografischen Grenzen der Bundesrepublik Deutschland, im Bewusstsein der christlichen Verantwortung der Volksmission entschiedener Christen für die soziale, medizinische und wirtschaftliche Unterstützung Bedürftiger außerhalb unseres Sozialsystems, und in der Überzeugung, dass die Befolgung des Missionsauftrages zum Kernbereich christlichen Glaubens gehört und mit ganzer Hingabe und unter Einsatz aller wirtschaftlichen Ressourcen zu erfolgen hat, errichtet der Verein Volksmission entschiedener Christen, Mitglied im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR die gemeinnützige Gesellschaft für Weltmission der Volksmission entschiedener Christen gGmbH, jetzt mt:28 gGmbH.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Gegenstand des Unternehmens wird insbesondere verwirklicht durch:

- **die Anstellung und Unterhaltung von Missionaren, Entwicklungshelfern sowie geeignetem fachlichen Personal und deren Familien sowie die Betreuung im Sinne des „Member Care“ und die Förderung der Ziele des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR. Dies geschieht u. a. durch Beratung, Mediation und Umsetzung von Projekten, schwerpunktmäßig im Ausland. Gleichfalls durch die Integration in Gesellschaft und kirchliches Umfeld von Menschen anderer ethnischer, kultureller bzw. nationaler Herkunft im Inland im Sinne der Völkerverständigung. Die Gesellschaft fördert und unterhält internationale Netzwerke und trägt zu einem Austausch zwischen Kirchen bei. Die Gesellschaft ist Mitglied im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR,**
- **die Errichtung und die Unterstützung von christlichen Kirchen im In- und Ausland,**
- **die Förderung und Ausbildung von Pastoren und Ehrenamtlichen durch Errichtung und Unterhaltung von theologischen Lehranstalten und Ausbildungsprogrammen,**
- **den Aufbau und die Unterstützung schulischer Einrichtungen, Institutionen und fachlicher Ausbildungsstätten sowie die Förderung und Qualifikation von pädagogischem Personal sowie die wirtschaftliche, seelische und geistige Unterstützung von Studenten oder Verleihung eines Stipendiums, insbesondere an Personen aus ärmlichen Verhältnissen,**
- **wirtschaftliche und ideelle Unterstützung bei der Errichtung und Entwicklung christlichen Lebens im In- und Ausland mit dem Zweck, diese Arbeit im Ausland langfristig einheimischem Personal zu übergeben und dieses hierauf vorzubereiten und zu unterstützen,**
- **Unterhaltung von Krankenstationen und Krankenhäusern, vorzugsweise im Ausland, unter Beachtung der dortigen Gesetze samt der Stellung und Unterhaltung des notwendigen ärztlichen und pflegerischen Personals sowie die Ausbildung entsprechenden Personals vor Ort mit dem Ziel, dieses langfristig in die Lage zu versetzen, die aufgebaute Arbeit selbst zu übernehmen und fortzuführen,**
- **die Erbringung von Unterstützungsleistungen zur Linderung von wirtschaftlicher, geistiger, seelischer und körperlicher Not, insbesondere im Zusammenhang mit der missionarischen Tätigkeit, zur Bekämpfung von Armut und Hunger, Schaffung von Arbeitsperspektiven, Linderung von wirtschaftlicher Not und Förderung der sozialen Entwicklung in den Projektgebieten, insbesondere in Krisengebieten, nach Katastrophen, in Kriegsgebieten oder in ehemaligen Kriegsgebieten. Dabei soll die Förderung eine Hilfe zur Selbsthilfe als langfristiges Ziel sein, die Lebensqualität verbessern, die Selbstständigkeit fördern und Abhängigkeit vermeiden, die Förderung sportlicher Aktivitäten und Errichtung von Sportstätten mit dem Ziel, gesellschaftliches Miteinander zu fördern und einen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten. Darüber hinaus soll durch Vermittlung von Werten und sozialer Kompetenz das Suchtpotenzial minimiert und der Kriminalität vorgebeugt werden, insbesondere in schulischen, kirchlichen oder sozialen Einrichtungen, Maßnahmen im Sinne der Familienförderung und Jugendpflege, z. B. durch Fortbildung, Beratung und Angebote der Prävention, seelsorgerliche Beratung und Dienste,**
- **den Aufbau von Selbsthilfegruppen in Gefängnissen, Hilfe zur Wiedereingliederung ehemaliger Strafgefangener, für Opfer krimineller, seelischer oder kör-**

perlicher Gewalt, Krieg und Verfolgung, die Schulung sowie Durchführung zur Bewältigung von traumatischen Erlebnissen,

- **die Unterstützung von Behinderten und deren Angehörigen durch Verbesserung der Lebensqualität, Vermittlung von Angeboten und Hilfen in den Projektgebieten sowie die Errichtung, Unterstützung und den Betrieb von geschützten Einrichtungen der Rehabilitation, Werkstätten zur beruflichen Teilhabe für Personen, denen sonst die Teilhabe am landesüblichen Arbeitsleben verwehrt bleibt,**
- **die Hilfe für alle Menschen, unabhängig von deren Geschlecht, Religion, Rasse und Weltanschauung,**
- **die Vertiefung des missionarischen Gedankens und Förderung der Einsicht in die Notwendigkeit der Hilfe für sozial benachteiligte Personen und Gruppen innerhalb und**

außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durch Veröffentlichung von Informationen aller Art und Abhaltung von hierzu geeigneten Veranstaltungen,

- **die Vermittlung und Einsatz von Volontären, Freiwilligen und Einsätzen für die genannten Zwecke der Gesellschaft im In- und Ausland.**

Die Gesellschaft kann im gesetzlich zulässigen Rahmen Rücklagen bilden, einen Zweckbetrieb unterhalten, Hilfspersonen heranziehen, ihre Mittel anderen steuerbegünstigten Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts zur Verwendung für steuerbegünstigte Zwecke zuwenden und Mittel für die Verwirklichung der zuvor genannten steuerbegünstigten Zwecke einer anderen steuerbegünstigten Körperschaft oder Körperschaft des öffentlichen Rechts i. S. d. § 58 Nr. 1 AO beschaffen. Ein Rechtsanspruch auf Leistungen der Gesellschaft besteht nicht.

STEUERBEGÜNSTIGUNG

Der Körperschaft wurde durch das Finanzamt Waiblingen für das Kalenderjahr 2021 mit Bescheid vom 18.01.2023 die Freistellung von der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer erteilt. Die Körperschaft ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen, kirchlichen und mildtätigen Zwecken im Sinne der § 51 ff Abgabenordnung (AO) dient.

Mit Bescheid nach § 60a Abs. 1 AO über die vom 02.08.2019 gesonderte Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO des Finanzamts Waiblingen wurde der Gesellschaft die Förderung von mildtätigen, gemeinnützigen und kirchlichen Zwecken bestätigt.

Die Körperschaft ist berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung für diese Zwecke zugewendet werden, Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen.

Die Gesellschaft mt:28 gGmbH fördert mildtätige und kirchliche Zwecke und außerdem folgende gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 52 AO:

- **Förderung der Religion;**
- **die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere die Verhütung und Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten, auch durch Krankenhäuser im Sinne des § 67;**
- **die Förderung der Jugend- und Altenhilfe;**
- **die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe;**
- **die Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, Vertriebene, Aussiedler, Spätaussiedler, Kriegsopfer, Kriegshinterbliebene, Kriegsbeschädigte und Kriegsgefangene, Zivilbeschädigte und Behinderte sowie Hilfe für Opfer von Straftaten; Hilfe für Katastrophenopfer;**

- **die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens;**
- **die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit;**
- **die Förderung der Fürsorge für Strafgefangene und ehemalige Strafgefangene;**
- **die Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern;**
- **die Förderung des Schutzes von Ehe und Familie;**
- **die Förderung der Kriminalprävention;**
- **die Förderung des Sports;**
- **die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke.**

HISTORIE

Die Volksmission entschiedener Christen, Mitglied im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR e. V. wurde am 27.06.1934 in Berlin gegründet und konstituierte sich neu 1951. Der Verein ist im Vereinsregister am Amtsgericht Stuttgart unter VR 558 eingetragen. Sitz des Vereins ist Stuttgart.

Bereits 1955 begann die Volksmission, sich im Ausland einzusetzen und unterstützte den Kapellenbau in Kenia. 1956 wurde der erste Missionar, Pastor Heinz Battermann, nach Kenia entsandt.

Seither engagiert sich die VMeC im Sinne des kirchlichen Auftrags nach Matthäus 28 an der Verbreitung des Evangeliums und übernimmt im Sinne der christlichen Nächstenliebe sozialdiakonische Verantwortung für notleidende Menschen, ist aktiv am Aufbau und zur Verbesserung der Lebensumstände in ärmeren Ländern u. a. durch Bildung, medizinische Hilfe und Ausbildung handwerklicher Berufe engagiert.

Der historische Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in Ostafrika. Inzwischen besteht ein weltweites Netzwerk zu Gemeindeverbänden wie der VMeC, lokalen Projektpartnern, international agierenden Missionsgesellschaften, Hilfsorganisationen und Non-Profit-Einrichtungen. Dies geschieht durch direkte Partnerschaft und/oder durch die Entsendung Ehrenamtlicher sowie angestellter Missionare bzw. Fachkräfte. Dabei arbeitet die VMeC seit jeher in Partnerschaft mit deutschen Missionsgesellschaften und Trägern sowie den nationalen Trägern in den jeweiligen Einsatzländern.

Rechtliche
Vertretung & Organe,
Verwaltungsstruktur

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

mt:28 gGmbH ist eine Tochtergesellschaft der Volksmission entschiedener Christen, Mitglied im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR e. V. Die Gesellschaftsanteile sind zu 100 % im Eigentum der VMeC. Der Gesellschafter wird vertreten durch den Vorstand der VMeC. Dieser vertritt gemäß Satzung der VMeC gerichtlich und außergerichtlich den Verein und ist gemeinschaftlich vertretungsberechtigt durch den Vorsitzenden und/oder den stellvertretenden Vorsitzenden zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Aus persönlichen Gründen hat Pastor und Missionar Martin Lütjohann sein Amt als Geschäftsführer nach 1 Jahr an Andrea Schmidt übergeben. Andrea Schmidt ist zur alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführerin bestellt und ist zugleich Leiterin der Außenmission. Der Geschäftsführer ist von der Beschränkung des § 181 BGB befreit. Gemäß der Richtlinie der VMeC ist der Leiter für Außenmission vom Vorstand eingesetzt und zugleich Mitglied des Vorstandes. Andrea Schmidt ist derzeit aus verschiedenen Gründen kein Mitglied des Vorstandes.

BEIRAT

Der Beirat hat die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung in den wesentlichen Ausrichtungen der Geschäftsführung zu beraten und zu unterstützen. Der Geschäftsführer ist zugleich Vorsitzender des Beirats.

Mitglieder des Beirats im Geschäftsjahr waren Bernd Engelhorn, Bernhard Gaßmann, Martin Lütjohann, Daniela Reiser, Esther Wallisser und Andrea Schmidt (Leiterin).

VERWALTUNGSSTRUKTUR

Die Gesellschaft teilt sich die Räumlichkeiten mit der Geschäftsstelle des Gesellschafters. Die Finanzbuchhaltung wird durch den Gesellschafter sichergestellt. Irmgard Haßfurther arbeitet in Teilzeit, Petra Lösche und Daniela Reiser in geringfügiger Beschäftigung in der Verwaltung der Geschäftsstelle. Torsten Kliem arbeitet in Teilzeit im Bereich Member Care und Öffentlichkeitsarbeit.

SPENDENSIEGEL DER DEUTSCHEN EVANGELISCHEN ALLIANZ

Die Gesellschaft beantragte erstmalig für das Kalenderjahr 2012 das Spendensiegel der Deutschen Evangelischen Allianz (DEA). Dieses wurde der Weltmission gGmbH (damalige Firmierung) am 06.03.2014 erteilt und berechtigte, dieses bis zum 31.12.2019 zu führen. Ein erneuter Antrag für das Spendensiegel wurde aufgrund nicht erfüllter steuerberatender Auflagen für das Jahr 2020 nicht gewährt. MT:28 ist weiterhin mit der DEA im Gespräch, um das Siegel für die Zukunft wieder zu erhalten.

PERSONALKOSTEN

Personalkosten der Verwaltung sind insbesondere die Kosten für die Mitarbeiter in den Aufgabenbereichen Finanzen, Buchhaltung, Personalwesen, Organisation, EDV, Assekuranz und Werbung. Darunter fallen auch die Kosten der mit solchen Verwaltungsaufgaben befassten Mitarbeitern in der Leitung und im Sekretariat einer Organisation. Hierzu zählen sämtliche Löhne, Gehälter einschließlich der Personalnebenkosten, wie gesetzliche Sozialabgaben, freiwilliger Sozialaufwand und sonstige Personalkosten dieser Mitarbeiter.

SACHKOSTEN

Sachkosten der Verwaltung sind insbesondere: Miete, Grundstückskosten, Portokosten, Kosten für die Spendenwerbung (z. B. Anzeigenkosten, Werbeschriften, Versandkosten), Telefonkosten, Büromaterial, EDV-Kosten, Gebühren, Bankspesen, Abgaben, Kosten des Fuhrparks der Verwaltung und sonstige Verwaltungskosten. Diese Kosten können entweder direkt oder durch einen angemessenen Schlüssel zugeordnet werden. Als Grundlage für die Beurteilung der Angemessenheit der Verwaltungskosten dient die nachfolgende Tabelle.

Die Verwaltungskosten sind:

- **niedrig bis zu 10 %**
- **angemessen über 10 % bis 15 %**
- **vertretbar über 15 % bis 25 %**
- **unvertretbar hoch über 25 %**

Bei der Berechnung ist die Höhe der Gesamteinnahmen zugrunde zu legen. Die 8 Jahre bestehende Verwaltungsumlage von 4 % wurde ab 01. Januar 2021 auf 7 % bzw. bei neuen Missionaren auf 8 % erhöht. Die Verwaltungsumlage wurde am 01.01.2022 für alle Missionsprojekte auf 11 % erhöht, um steigende Kosten abdecken zu können.

In folgenden Bereichen sind die Kosten angestiegen:

- **Verwaltungsaufwand**
- **im Bereich der Entsendungen, Arbeitssicherheit und soziale Absicherung aufgrund von gesetzlichen Anforderungen**
- **Gehälter**
- **Kostenanteile der Geschäftsräume in der Geschäftsstelle**
- **generell Verwaltungskosten**
- **Versicherungs- und Mitgliedsbeiträge**

ZUSAMMENSETZUNG DER KOOPERATIONEN, HILFSPERSONEN, ANSTELLUNGS- VERHÄLTNISSSE & EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

In den „Richtlinien für die Zusammenarbeit der Volksmission und ihren Missionaren“ hat die VMeC die allgemeine Zielsetzung für den Arbeitsbereich mt:28 gmbH festgehalten. Ziel und Inhalt aller Arbeit ist die Verkündigung des Evangeliums sowie Menschen zu Jüngern zu machen und sie in biblischen Gemeinden zu sammeln. Hierin wird die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten, bibeltreuen Missionsgesellschaften und deren Missionaren angestrebt. Förderung einheimischer Partner.

Dabei gilt allgemein der Fokus auf die Förderung und Ausbildung einheimischer Mitarbeiter als vorrangige Aufgabe. In den Einsatzgebieten sollen indigene selbstständige Gemeinden entstehen. Die soziale Tätigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der missionarischen Arbeit und muss im rechten Verhältnis zum kirchlichen Auftrag der Verkündigung stehen. Die lokalen und länderspezifischen Rahmenbedingungen im Einsatzland (u. a. politische und wirtschaftliche Stabilität, bestehende Strukturen der Partner) sind zwingend zur berücksichtigen. Die Gesellschaft und VMeC verfolgen nicht die Gründung „eigener“ Kirchengemeinden im Ausland und Registrierungen. Eine Registrierung der VMeC oder der Gesellschaft im Ausland ist grundsätzlich nicht angestrebt und wird nur dort als sinnvoll erachtet, um die nachhaltige Zusammenarbeit im Einsatzland zu gewährleisten.

REGISTRIERUNG IM AUSLAND

Die VMeC hat in Uganda, zwecks der besseren Koordination der missionarischen Arbeit und Zusammenarbeit mit der Pentecostal Assemblies of God Uganda, sich als Nicht-Regierungs-Organisation (NGO) registriert. Anforderungen des Staates Uganda machte neben der NGO eine Registrierung einer Limited Company erforderlich. Die NGO ist eingetragen seit dem 20.11.2009 unter dem Namen Volksmission e.C. Uganda, mit Sitz in Lira, Nummer 7813. Die Volksmission e.C. Limited, Sitz Lira, wurde am 12.08.2010 unter der Nr. 119989 eingetragen. Die Vorstandsgremien sowie Geschäftsführung sind mit Mitgliedern der VMeC besetzt.

EINSATZORTE

Einsatzort und Tätigkeit bestimmen sich nach den Kriterien „innerer Ruf“, „offene Tür“ und „notleidendes Gebiet“. Die Ausführung des Missionsauftrages (Matthäus 28:18-20) muss möglich sein und die Verantwortung für den Einsatz von der Missionsleitung getragen werden können. Der Missionsbeirat legt in Absprache mit dem Missionar*in bzw. Mitarbeiter*in das zukünftige Einsatzgebiet fest und verhandelt mit der kooperierenden Missionsgesellschaft und der einheimischen Bewegung über den Wirkungskreis und Wohnsitz des Missionars. Dies gilt auch für vorübergehende andere Einsätze und Hilfeleistungen.

Die Gesellschaft koordiniert im Auftrag der VMeC den internationalen Arbeitszweig. Die Anstellung und Entsendung, ganzheitliche Begleitung und Member Care werden über die Gesellschaft geleistet. Darüber hinaus unterstützt die Gesellschaft ehrenamtliches Engagement der Mitglieder der Volksmission. Die Fachexpertise auf diesem Gebiet steht dabei auch Gemeinden außerhalb der VMeC zur Verfügung, welche den Grundsätzen der Mission, der Entwicklungshilfe und des kirchlichen Auftrages gemäß dem Glaubensverständnis und des Leitbildes der VMeC zustimmen. Sofern ein Anstellungsverhältnis zugrunde gelegt wird, ist die Mitgliedschaft in der VMeC Voraussetzung. Die Gesellschaft übernimmt die Arbeitgeberstellung. Ehrenamtliches Engagement ist grundsätzlich ohne Entgelt und ggf. in Ehrenamtsverträgen festgehalten.

Zum Jahresende 2022 hat MT:28 dreiundzwanzig fest angestellte Mitarbeiter*innen, überwiegend im Ausland.

Zwischen einheimischen Organisationen, Nicht-Regierungs-Organisationen, Non-Profit-Organisationen mit Sitz in Deutschland oder im Ausland, wird jeweils eine Vereinbarung oder ein sogenanntes Memorandum of Understanding (MOU) vereinbart. Dies entspricht den Grundsätzen des Hilfspersonen-Vertrages nach § 57 AO. Spendengelder werden nur auf dieser Grundlage zur Auszahlung gebracht.

MITGLIEDSCHAFTEN

Die Gesellschaft ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft für Weltmission im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR sowie in der Arbeitsgemeinschaft Pfingstlich Charismatischer Missionen e. V. (APCM) und der Arbeitsgemeinschaft evangelikaler Missionen e. V. (AEM). Des Weiteren besteht eine Mitgliedschaft im AEM-Versorgungswerk e. V., dem Verein für Mitarbeiterhilfe e. V. (VfM) sowie der Gesellschaft für Wohlfahrtswesen und Rehabilitationsförderung e. V. (GeWoRe). Diese Mitgliedschaften dienen u. a. der Interessenvertretung, der Berechtigung zum Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) sowie Leistungen nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) und der erweiterten Absicherung und Fürsorge der Mitarbeiter*innen der Gesellschaft. In Europa ist die Gesellschaft Mitglied in dem informellen Zusammenschluss der Pentecostal European Mission, ein Arbeitsbereich der Pentecostal European Fellowship, mit Sitz in Brüssel.

Finanzbericht

2022

Trotz einem weiteren herausfordernden Corona-Jahr konnte durch die Erhöhung der Verwaltungsumlage sowie verschiedenen Einsparungen das Jahr mit einem positiven Ergebnis von 64.169,59 Euro abgeschlossen werden.

Es gingen Spenden in Höhe von 1.595.370,28 Euro ein. Das Spendenaufkommen stellte sich wie folgt dar: ca. 72,7 % der Spenden kamen von Privat und 27,3 % der Spenden durch die Gemeinden. Des Weiteren waren 1.449.170,21 Euro zweckgebundene Spenden und 146.200,07 Euro freie Spenden.

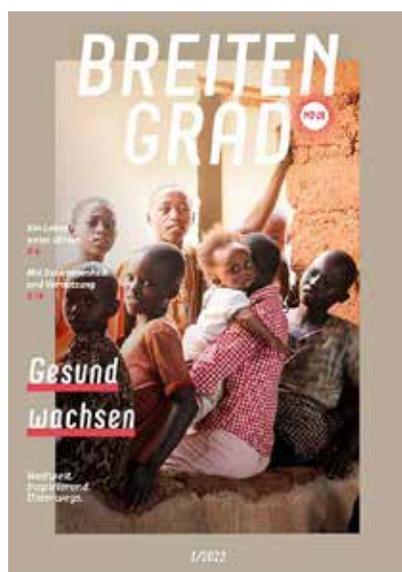
Das gesellschaftliche Stammkapital blieb weiterhin unverändert bei 25.000 Euro. Eine detaillierte Aufstellung über Aktiva und Passiva ist auf der Gesellschafter- und Delegiertenversammlung präsentiert worden und kann jederzeit in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Öffentlichkeits- arbeit

BREITENGRAD - INFO-ZEITSCHRIFT VON MT:28

Die Missionare konnten in der 3-mal jährlich erscheinenden Info-Zeitschrift „Breitengrad“ (März, Juli, Dezember) über die Arbeit berichten und informieren.

Diese Zeitschrift, mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren, wird durch die Redakteurin Andrea Mayer-Grenu und mit der JK Agentur (Schorndorf) professionell herausgegeben.



ONLINE MARKETING

Nach Abschluss des Corporate Designs beauftragte die Gesellschaft die Agentur JK GmbH mit der Erstellung der Website unter der Domain mt28.de. Diese wird zwischenzeitlich durch das Unternehmen „tevu solutions GmbH“ gepflegt und erweitert.

Die Pflege der Webseite geschieht durch die regelmäßige Erstellung von Blogbeiträgen, welche unter anderem auf den Artikeln aus dem Breitengrad-Magazin basieren. Diese Inhalte werden ebenfalls in den Sozialen Medien, v.a. Instagram, publiziert. Ein besonderes Anliegen sind dabei die Notfallprojekte, die sich durch ihre Dringlichkeit auszeichnen. Daher werden sie sowohl auf der Startseite als auch im Blog, auf Instagram und via Newsletter beworben.

Newsletter werden zusätzlich eingesetzt, um über die neue Ausgabe des Breitengrades oder anstehende Heimataufenthalte der Missionare zu informieren. Während dieser Heimataufenthalte können die Gemeinden die Missionare, über das eigens dafür entwickelte Web-Tool „Church Connect“, zu sich einladen.

Da sich die Organisation über Spenden finanziert, wurde auch die Spendenseite besucherfreundlicher gestaltet und um relevante Themen, wie etwa den Wirkungsbereich und die Informationen zur Spendenbescheinigung, erweitert.

Sonstiges

MT:28 beauftragte „tevu solutions GmbH“ im Laufe des Jahres mit der Aufbereitung diverser Werbemittel, wie Flyer und Visitenkarten. Im vierten Quartal wurde die visuelle Darstellung der Organisationsstruktur in Form eines Organigramms in Auftrag gegeben. Dieses soll nicht nur zur internen Planung dienen, sondern auch bei der Vorstellung der Organisation nach Außen eingesetzt werden. Zum Jahresabschluss führte MT:28 eine Weihnachtsaktion mit Hilfe der weltweit stationierten Missionare durch. Hierzu wurden kurze Weihnachtsgrüße der Missionare von der Firma „tevu solutions GmbH“ zu einem Weihnachtsvideo zusammengestellt und mit vielseitigen Animationen untermalt.



IT

Für eine robuste E-Mail-Umgebung wurde das Hosting der Geschäftsstelle umgezogen und bietet nun auch für Missionare einen zentralen Kalender.

Arbeitsplätze und Telefonanlage wurden modernisiert, sodass ein Zugriff aus dem Home Office, der Geschäftsstelle und von unterwegs möglich ist.

IM DIALOG MIT DEN GEMEINDEN DER VMEC, PARTNERN & ORGANISATIONEN

MT:28 steht den Gemeinden der Volksmission als Ansprechpartner für Mission und Entsendung von Missionaren beratend zur Verfügung. Ebenso auch für Predigtdienste in Gottesdiensten oder Missionsveranstaltungen. Andrea Schmidt konnte 12 x in folgenden Gemeinden dienen:

- **CZ Stuttgart**
- **GG Krehwinkel**
- **VM Aichwald**
- **VM Kirchheim**
- **VM Plüderhausen**
- **VM Wälde**

Bei der Delegiertenversammlung des Verbandes im März und November 2022 war MT:28 ein wichtiger Bestandteil des Programms. Ebenso hat MT:28 einen intensiveren Austausch mit VM-International, Velbert, Globe Mission, Hamminkeln und weiteren Missionswerken der APCM und der AEM aufgenommen, um zukünftig in Themenbereichen wie z. B. Kandidatenschulungen oder Retreats noch enger zusammenzuarbeiten.

Insgesamt nahm MT:28 aktiv an folgenden Veranstaltungen teil:

- **Missionsbeiratssitzungen in regelmäßigen abständen**
- **Vorstandssitzungen**
- **monatliche Gebetstreffen**
- **Delegiertenversammlung (Frühjahr & Herbst)**
- **Tagungen der APCM und AEM (Frühjahr-, Herbst- & Jahrestagung)**
- **Geschäftsführertagung der AEM und dem Netzwerk**
- **VBG Seminar der Berufsgenossenschaft**
- **BFP-Bundeskonferenz in Willingen**
- **Elevate - Jugendkoferenz der Volksmission**

Zur intensiveren Pflege des Dialogs zwischen MT:28 und den Gemeinden dienen die Besuche der heimkehrenden Missionare. Dieser persönliche Erfahrungsaustausch, in Form von Vorträgen und Work-Shops, entführt die Gemeindemitglieder in die fernen Länder, gibt einen Einblick in fremde Kulturen und macht aufmerksam auf Missstände und Notlagen.

Im Jahr 2022 kehrten folgende Missionare in ihre Heimat zurück:

- **Nadine Oesterle | Uganda**
(28. Februar bis 12. Juni 2022)
- **Julius und Katharina Döhler | Kambodscha**
(26. April bis 18. Juli 2022)
- **M. und M. | Thailand**
(1. Juli bis 25. Oktober 2022)
- **Torsten und Esther Kliem | Japan**
(kehrten am 10. Juli 2022 dauerhaft nach Deutschland zurück)
- **Isabell und André Agostini | Australien**
(Ende Oktober bis Mitte Dezember 2022)



MT:28

*Weltweit.
Inspirierend.
Unterwegs.*

IMPRESSUM

Geschäftsführerin
Andrea Schmidt

November 2023

Schorndorfer Str. 43,
71364 Winnenden

Spendenkonto

BW-Bank

IBAN: DE88 6005 0101 0002 1912 54

SWIFT/BIC-Code: SOLA DE ST 600

Spar- u. Kreditbank

Bad Homburg (SKB)

IBAN: DE61 5009 2100 0001 7837 00

BIC: GENODE51BH2